

Sani
Reha
Ortho

Aktiv-pro
Mein Sanitätshaus.

Mit Leistung für Lebensqualität und Gesundheit stehen wir an Ihrer Seite.

Ihr direkter Draht zu uns
05651-3048-0
www.aktiv-pro.de

Aktiv-pro Stramer und Stahlberg GmbH
Nordhessen • Südniedersachsen • Westthüringen
Email: info@aktiv-pro.de
Fax: 05651-3048-55

- Sanitätsfachgeschäfte
- Rehathechnik
- Orthopädietechnik
- Orthopädienschuhtechnik
- Sport & Gesundheit
- Homecare

HEIMAT
NACHRICHTEN

MELSUNGEN · FRITZLAR
HOMBERG · BORKEN

Alles auf Pro.
iPhone 17
PRO

100 Mbit/s WLAN für zu Hause nur 29,99 € mtl. über Glasfaser/DSL/Kabel oder Funk buchbar!!

O₂

O2-Shop Fritzlar
Kasseler Straße 14 (Fußgängerzone)
Telefon: 05622 790680
SMS/WhatsApp: 0163 1400308
o2shopfritzlar@gmail.com

nur **57,99** €/mtl.

Seit 1993 • Nr. 49

6. Dezember 2025

GOLDANKAUF
Wir kaufen zu hohen Preisen an!

Die Goldwaage August-Vilmar-Str. 7 I. Jeremia
34576 Homberg (Efze) Mo-Fr: 10:00-17:00

die Goldwaage

Goldschmuck Bruch- & Altgold Zahngold
Altsilber Münzen & Barren Zinn

Google ★★★★★

Jetzt von hohen Kursen profitieren!

☎ **05681 - 818 99 60**
goldwaage-homberg.de

Nicht schwitzen,
jede 2te Hose passt.

Bretthauer
Herrenmode Fritzlar

Kasseler Straße 24 | 34560 Fritzlar

Bäume zu verschenken

Es stehen zunächst aber nur 20 Pflanzen für die Aktion zur Verfügung

brennholz Arend
Stammholz,
ofenfertiges Brennholz
frisch und trocken verfügbar

www.brennholz-arend.de • 0170 2993872

BALKAN RESTAURANT

Gutschein
2 für 1
gültig von 05.12.-13.12.

Angebot gilt nach Gutscheinvorlage vor der Bestellung. Bei Bestellung von 2 Hauptgerichten ist das günstigere/gleichwertige geschenkt. Zu jedem Gericht muss mindestens ein Getränk bestellt werden. Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. Gutschein gilt für Gerichte bis 21,50 € und nicht außer Haus.

Balkan Restaurant
Waldstraße 6 • 34212 Melsungen

Gudensberg – Die Stadt Gudensberg verschenkt Bäume und will damit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Dabei gilt: Wer zuerst kommt, pflanzt zuerst. Denn erst einmal sind nur 20 Bäume verfügbar. „Wir wollen schauen, wie das Angebot angenommen wird. Wenn die ersten 20 Bäume schnell vergriffen sein sollten, dann können wir dementsprechend nachbestellen“, sagt Gudensbergs Klimaschutzmanagerin Laura Heiderich.



So könnte es bald in den Gärten Gudensbergs aussehen: Unser Symbolfoto zeigt eine Familie, wie sie einen Baum bei Metzger pflanzt. Es zeigt von links Luana, Nick und Regina Banze.

ARCHIVFOTOS: SASCHA HOFFMANN, PHILIPP KNOCH

Sie ist federführend verantwortlich für die Aktion. Orientiert hat sie sich dabei an der Stadt Kassel, die das Projekt „Hausbäume für Kassel“ initiiert hat, um Kassel zur Stadt der 100.000 Bäume werden zu lassen. „Die Aktion leistet einen Beitrag zum Klimaschutz, zur natürlichen Beschattung, zur Förderung der Artenvielfalt und zur Verschönerung des Wohnumfeldes“, sagt Heiderich.

Mitmachen können alle Grundstückseigentümer, die in

Gudensberg wohnen. Pro Grundstück kann ein kostenloser Baum beantragt werden. Die Auswahl ist groß: Es gibt 15 verschiedene Arten. Darunter sind beispielsweise die Blutpflaume, die frühe Zierkirsche, der Blasenbaum, der Bienenbaum, der Feldahorn und die Hainbuche. Die Stadt Gudensberg kauft die 20 Bäume einer

Baumschule ab, was die vielfältige Auswahl erklärt. Und so geht's: Wer einen Baum ergattern will, der muss einen Online-Antrag stellen und einen Baum aus der Baumliste der Stadt Gudensberg auswählen – von klein bis groß ist für jedes Grundstück etwas dabei. Dabei gibt es einen Erstwunsch und eine Alternative. Anschließend

müssen sich Teilnehmer in Gerduld üben und auf eine Rückmeldung warten. Wer ausgewählt wurde, kann den Baum abholen und selbstständig einpflanzen. „Wir wollen die Aktion so bürgerfreundlich und bürgernah gestalten, wie es nur geht. Es ist eine klimafreundliche Aktion, aber von der am Ende wirklich alle Seiten profitieren“, sagt Heiderich. „Diese Bäume zählen nicht zur Pflichtbaumbepflanzung.“ Wer also ein Haus neu gebaut hat und somit laut Bauantrag verpflichtet ist, Bäume zu pflanzen, kann sich diese Aktion nicht anrechnen lassen.

Für die Baumgewinner wird es eine Zweckbindungsfrist geben. Das heißt, als Baubesitzer ist man mindestens zehn Jahre an ihn gebunden und darf ihn nicht verkaufen. Mit der Baumaktion will Gudensberg auch Steingärten entgegenwirken. „Ja, ein Baum macht auch Arbeit, das ist richtig. Aber er ist etwas für die Zukunft“, sagt Heiderich.

CORA ZINN

Kaufe Alt- und Zahngold
Goldschmuck
Galerie

Y. Gabriel • 34212 Melsungen
Kasseler Str. 1 • Telefon 05661 923785

BETTEN + MÖBEL HESS

Gerteröder Str. 19
Ludwigsau-Tann
Tel. 06621-913770
www.bettenhaus-hess.de
hess.ludwigsau@web.de

airvital

Ausstellungsbetten
30% reduziert sowie
25% auf Zubehör
(Spannbettlaken, Wasserkissen)

Öffnungszeiten Di.-Fr. 10-16 Uhr,
Sa. nach telefonischer Vereinbarung
unter 0561 9985690.

Luftkernmatratzen und
Wassermatratzen von Ärzten
empfohlen.

Luft- und Wasserbettenzentrum
Airvital e.K.
Lange Wender 4 • D-34246 Vellmar
info@gesundheitsbett.de
www.gesundheitsbett.de

ECKSTEIN

GÄNSEKEULE IM ECKSTEIN
MIT DREI KARTOFFELKLÖßEN,
HERZHAFTEM ROTKOHL UND
KLASSISCHER BRAUNER SOBE

Täglich frisch, solange
der Vorrat reicht! **27,90 €**

Gültig vom 06.12.-13.12.2025

ECKSTEIN-LIEFERT.DE / IM ECKSTEIN

S. C GEBÄUDE & GLASREINIGUNG
POWER CLEAN

Unsere Dienstleistungen

- Glasreinigung
- Pflastersteinreinigung/Steinreinigung
- Bauendreinigung
- Jalousien
- Grundreinigung
- Solaranlagen
- Wintergärten
- Privathaushalte
- Industriereinigung

FENSTERREINIGUNG
inkl. Rahmen
bis 15 Fenster **119 €**
jedes weitere Fenster **4,99 €**
gültig bis 31.12.2025

S. C Gebäude & Glasreinigung
Blaubach 41 • 34286 Spangenberg
Tel.: 0163 7296368
E-Mail: s.c.glasreinigung@gmail.com

günther ENERGIE

Heizöle
Auch klimakompensiert

HolzPellets
Lose & Sackware

HolzBriketts
Für Kamin, Feuerschale oder Grill

Rufen Sie uns an!
(0 56 82) 7 38 76 79
34582 Borken

www.guenther-energie.de

Bei uns liegen Sie richtig!

Seit 20 Jahren für Sie da!

- » Matratzen » Polsterarbeiten
- » Polster z.B. für Wohnwagen & Boote
- » Therap. Lagerungselemente
- » Haustierbetten/körbe

Rufen Sie uns an **05622-25 68** oder besuchen Sie uns.

HWS
SCHAUMSTOFFE

Fritzlar/Lohne • Schmiedeweg 12
hws-schaumstoffe.de

sonntags ab 20.30 Uhr geschlossen

Knüllmotel Tann-Eck

34593 Knüllwald-Schellbach
Tel. 05681 9921-0 • Fax 9921-97

Ganze Gans*
mit Füllung und Beilagen
für 4 Personen **146,- €**

Gänsekeule **27,50 €**

keine Hunde erlaubt

www.hoteltanneck.de

ECKSTEIN
einfach besser

GUTSCHEIN
2 FÜR 1
SAMSTAG – SAMSTAG
06.12. – 13.12.2025

Angebot gilt nach Gutscheinvorlage vor der Bestellung. Bei Bestellung von 2 Hauptgerichten ist das günstigere/gleichwertige geschenkt! Zu jedem Gericht muss mindestens ein Getränk bestellt werden. Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. Gutschein gilt für Gerichte bis 20 € und nicht außer Haus.

GÜLTIG IM RESTAURANT ECKSTEIN |
OBERE KÖNIGSSTRASSE 4 | 34117 KASSEL

**Jetzt Möbel entdecken,
die sofort einziehen.**

Stark reduzierte Ausstellungsstücke –
direkt verfügbar und pünktlich vor Weihnachten geliefert:
**Sofas, Sessel, Wohnwände, Tische, Stühle, Betten,
Kommoden, Kleiderschränke** und vieles mehr

Schnell
lieferbar,
noch vor
Weihnachten!

HÄMEL
ENDLICH ZUHAUSE

Abbildungen sind Musterbeispiele.

Einrichtungshaus Hämel GmbH • Homberger Str. 43 • 34621 Frielendorf • Telefon: 05684 99940
MÖBEL UND KÜCHEN SEIT 1919 www.haemel.de • Montag bis Freitag: 9.30-18.30 Uhr • Samstag: 9.30-16.00 Uhr

Bank vergibt Nachhaltigkeitspreis

VR-Partnerbank Chattengau-Schwalm-Eder zeichnete Sieger in Melsungen aus

Melsungen – Die VR-Partnerbank Chattengau-Schwalm-Eder verlieh jetzt zum fünften Mal den Nachhaltigkeitspreis. Eine neunköpfige Jury wählte aus insgesamt 19 Projekten nach einer Matrix mit Punktvergabe die Plätze eins bis drei aus. Zusätzlich wurden drei Sympathiepreise mit jeweils 1000 Euro vergeben, und alle Teilnehmer erhielten für ihre Projekteinreichung jeweils 250 Euro.

„Idee des Nachhaltigkeitspreises ist eine Auszeichnung für vorbildliche Nachhaltigkeitsleistungen, Förderung von kreativen, innovativen und nachhaltigen Projekten, dabei spielt die Größe des Vereins keine Rolle“, erklärten Stefan Kördel und Anja Kukuck-Peppler vom Vorstand der VR Partnerbank.

Den ersten Platz belegte der Förderverein der Stellbergschule Homberg mit dem Projekt „Schulgarten der Stellbergschule“. Ein Preisgeld von 5000 Euro erhielten Schulleiterin Birgit Kieburg und Ilona Cloos vom Büro Banu Cloos als Projektleiterin. „Wir freuen uns sehr über das Geld und wollen davon einen Kompostierer anschaffen“, sagte die Schulleiterin. Die beiden stellten ihr Projekt vor.

2024 kam das Büro Banu Cloos für Artenschutz auf die Stellbergschule zu und fragte, ob diese Lust hätte an einem Pilotprojekt zur ökologischen Umgestaltung des Schulgeländes mitzumachen. Kinder der



Nachhaltigkeit gefördert: Die Projektverantwortlichen und der Bank-Vorstand mit (von links) Isabell und Martin Salfer, Susanne Brandt und Hildegard Mardorf, Anja Kukuck-Peppler, Dirk Beyer, Jutta Inauen, Marc Steinhäuser, Birgit Kieburg, Meike Schroeder-Tentrop, Ilona Cloos, Jürgen Reitz, Andre Fröhlich, Carolin Dittmar, Maximilian Bäuerlein und Stefan Kördel.

FOTO: HANNE BRAUN

Schule wurden in die Planung des Projekts mit einbezogen. Die vorherige Rasenfläche wurde im Herbst zum Naturerlebnisraum mit Hochbeeten, Beerensträuchern und Obstbäumen umgestaltet. Kinder und Eltern halfen mit. Im Frühjahr 2025 wurden die Beete mit Erdbeeren, Tomaten, Salat, Kartoffel, Karotten, Melonen und anderem Gemüse bepflanzt. Im Juni konnten die ersten Beeren von den Sträuchern vom vergangenen Jahr geerntet werden.

Die Kinder erleben dort, wie Pflanzen wachsen, welche Bedingungen sie brauchen und

wie Jahreszeiten dies verändert. Sie erleben, dass Lebensmittel nicht aus dem Supermarkt kommen und sammeln praktische Erfahrungen. Lernen natürliche Kreisläufe kennen, wie Kompostierung und Wasser sparen, lernen Gesundheits- und Ernährungsbewusstsein kennen. Alles wird anschaulich und praxisnah vermittelt. Das alles schafft die Grundlage, um langfristige Nachhaltigkeit zu sichern und Wandel mitzugestalten, erklärte der Förderverein. Rund 300 Kinder besuchen die Grundschule in Homberg.

Den zweiten Platz, mit 3000

Euro dotiert, erhielt das Projekt „100 Jahre/100 Bäume“ der Reichspräsident Friedrich-Ebert-Berufsschule in Homberg und Fritzlar. Die Schule ist 100 Jahre alt geworden, und aus diesem Grund wurden jeweils 100 unterschiedliche Bäume an beiden Standorten gepflanzt. Schwerpunkte sind Umwelt und Bildung und nachhaltige Entwicklung. „Tischler haben gepflanzt, was ihre Nachfolger in 100 Jahren bearbeiten“ sagten Dirk Beyer, Schulleiter und Marc Steinhäuser, Lehrer und Umweltbeauftragter, der Schule.

Den dritten Platz, der mit

2000 Euro dotiert ist, bekam die Jugendwerkstatt Felsberg mit ihrem Projekt „Next Level“. Das Projekt schafft Brücken zwischen Zugewanderten und dem Handwerk Nordhessen. Es unterstützt Menschen mit Qualifikationen, die sie im Ausland erworben haben, beim Einstieg in Ausbildung und Arbeit beim Handwerk. Sprachförderung, Qualifizierung, Vorbereitungskurse, Bewerbungs- und Coachingangebote bei Vorstellungsgesprächen, Integration, Kooperation mit Handwerksbetrieben. So berichtet Jutta Inauen vom Leitungsteam der Jugendwerkstatt, wie ein Teilnehmer ein Praktikum in einer Tischlerei absolvierte und heute dort zum Tischler ausgebildet wird.

Die Sympathiepreise mit je 1000 Euro gingen an den Heiligenbergverein Gensungen für das Projekt „3-Burgen-Klima“ mit zwei Klimastationen, eine am Heiligenberg und eine im Ernst-Schaaake-Bad und einer Webcam am Heiligenberg. „Die Schüler haben die Möglichkeit, sich anzusehen, wie das Wetter im Schwimmbad ist“, sagt Meike Schroeder-Tentrop von der Grundschule Heiligenberg.

Der TSV Obervorschütz bekam für sein Projekt „Brücken bauen, Bewegung leben, Gemeinschaft stärken“ die Auszeichnung. Sie wollen Brücken bauen zwischen Menschen am Rande der Gesellschaft. Ziel des Vereins ist es Bewegungsbrücken zu schlagen für Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit, Teilhabe zu leisten und nachhaltiges Engagement im ländlichen Raum.

Weitere 1000 Euro gingen an das Projekt „Brass & Spaß“ vom Original Chattengauer Bläserchor Gudensberg. Ziel des Projekts ist es, Musik für alle zugänglich zu machen, unabhängig von Vorkenntnissen, körperlichen Voraussetzungen und persönlichen Hintergründen. Hier wird Vielfalt aktiv gestaltet, jeder kann kommen, Spaß und Stärkung der Gemeinschaft stehen im Vordergrund. Isabell und Martin Salfer nahmen den Pries entgegen: „Dies ist ein Orchester für Neueinsteiger- und Wiederanfänger, es macht einfach mehr Spaß im Orchester Musik zu machen“.

HANNE BRAUN

TEAM 4
Umzüge zum Festpreis, Haushaltsauflösungen, Seniorenzüge
☎ 05 61-89 99 90

Nordmann-tannen
★ frisch geschnitten ★
★ in allen Qualitätsklassen ★
Weihnachtsbäume auch in gewohnter Premium-Qualität
ab sofort
ab Hof Altmorschen täglich
Mo.-Sa. 8-18 Uhr
W. Stahl - Altmorschen
☎ 05664 271
oder 0173 2970402

Schüler haben bald mehr Platz

Landkreis soll Kita kaufen, um Schule zu vergrößern

Gudensberg/Schwalm-Eder – Es nimmt Form an: Der Schwalm-Eder-Kreis soll das Kindergartengebäude Sonnenstrahl in Gudensberg von der Stadt kaufen. Die Stadtverordnetenversammlung Gudensberg beschloss den Verkauf einstimmig in ihrer jüngsten Sitzung. Jetzt ist der Kreistag dran: Das Thema wird in der kommenden Sitzung in Borken im Hotel am Stadtpark behandelt, dort steht es am Montag, 8. Dezember, auf der Tagesordnung.

Die Kindertagesstätte (Kita) Sonnenstrahl befindet sich im Grabenweg und hat eine Grundstücksgröße von 4235 Quadratmeter. Der Grund für den Verkauf ist simpel und unumgänglich: Die Grundschule nebenan platzt aus allen Nähten und der Kreis braucht daher mehr Platz, um die Schüler adäquat unterbringen zu können. In der Beschlussvorlage heißt es: „Es wird empfohlen, dem Kauf der zwei Gebäude zuzustimmen, da die Räume der Kita sehr gut für die Schule geeignet sind und den Raumbedarf decken würden.“ Der Kaufpreis der Kita einschließlich Außenanlagen beträgt 2,3 Millionen Euro. Das entsprechende Geld aus dem Haushalt sei bereits im Finanzplan des Kreises vorhanden, die erste Rate zur Übernahme des ersten Gebäudes sei für das Haushaltsjahr 2026 vorgesehen.

Das Thema ist nicht neu. Die Platznot in der Grundschule ist schon lange bekannt. Doch es muss nun eine Lösung her,

auch weil der Landkreis dem ab 2026 geltenden bundesweiten Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung der Grundschulkin- der Rechnung tragen muss.

Der Kreis muss die Kita-Gebäude kaufen, weil eine Erweiterung der beiden Schulgebäude auf dem bestehenden Gelände nicht möglich sei, da die Fläche im Verhältnis zur stark gewachsenen Schülerzahl zu klein sei. „Daher stellt der Zusammenschluss der Grundstücke und die Übernahme der beiden Kita-Gebäude die beste Lösung dar“, heißt es in der Beschlussvorlage weiter.

Wenn der Kreistag dem Kauf zustimmen sollte, ist aber auch klar, dass die Stadt Gudensberg an anderer Stelle eine neue Kin-

dertagesstätte als Ersatz bauen muss. „Darin liegt eine große Chance, denn eine neue Kita kann auf neueste Anforderungen abgestimmt werden“, sagt Bürgermeisterin Sina Massow. Die Suche nach einem geeigneten Standort läuft bereits.

Anja Weber (FWG) richtete sich an die Eltern der Kindergartenkinder: „Wenn Schulkinder in Kindergartenräume ziehen, bedeutet das auch, dass die Jüngsten Veränderungen in dem ihnen vertrauten Umfeld erfahren werden. Und auch daran müssen wir denken.“ Für Gudensberg habe die Bildung „unserer Kinder“ einen hohen Stellenwert, sagte Tom Sohl (CDU).

CORA ZINN

Kommunaltechnik Forsttechnik Reparaturen
Winterdienst Gartentechnik Galabau Golfplatztechnik

Ein Garten der sich sehen lassen kann.

Für jeden, der es gerne ordentlich vor und hinter dem Haus hat!

Jetzt anrufen und beraten lassen.

SEIPEL
KOMMUNALE GARTENTECHNIK

info@seipel-gmbh.de ☎ 05601 88037 📍 Stettiner Straße 20, 22 in 34226 Baunatal

HALLMANN
SEHEN · HÖREN · LEBEN

Unser Versprechen:
Bis zum 23.12. vorbeikommen & zu den Festtagen wieder besser hören!

AKKU-HÖRGERÄTE
mit neuer Chip-Technologie
statt 849€
ab **149€***

Kassel • Melsungen • Bad Hersfeld
☎ Gratis Tel: 0800/412 6000 • optik-hallmann.de

*Ab Preis gültig bis 31.12.25 für 1 Akku-Hörgerät der Type Vista S 1-R (RIC-Hörgerät) von Unitron, exkl. Ladegerät. Aktionspreis/Stattpreis gelten für Mitglieder gesetzl. Krankenkassen mit Leistungsanspruch u. ohrenärztl. Verordnung, zzgl. der gesetzl. Zuzahlung von 10€/Hörgerät. Nur für Neuaufträge, nicht mit anderen Aktionen/Gutscheinen kombinierbar. Wir behalten uns vor, die Aktionen zu verlängern. Abbildungen sind beispielhaft. Bild mit KI erstellt. Optik Hallmann GmbH Große Str. 27, 24937 Flensburg

Preise über Preise für besonderes Haus

INTERVIEW Gudensberger G1 wurde zum dritten Mal in diesem Jahr ausgezeichnet

Gudensberg – Es regnet Preise für das Begegnungs- und Kommunikationszentrum G1 in Gudensberg. Das Gebäude wurde jetzt innerhalb des Wettbewerbes „Klimaaktive Kommune 2025“ als Preisträger auf Bundesebene ausgezeichnet. Das Preisgeld beträgt 40.000 Euro.

Mit dieser Auszeichnung hat das G1 dann drei Preise in diesem Jahr gewonnen: Es ist Preisträger bei „Klima. Zukunft. Hessen“ in Frankfurt am Main in der Kategorie „Mehr Lebensqualität“ geworden, dotiert mit einem Preisgeld von 10.000 Euro, dann gab es den Landespreis Baukultur und jetzt eben die Auszeichnung im Wettbewerb „Klimaaktive Kommune 2025“ auf Bundesebene. Grund genug, um Bürgermeisterin Sina Massow zu fragen, was das Besondere am G1 ist. **Sina Massow (37)** ist seit 2022 Bürgermeisterin von Gudensberg. Massow ist ausgebildete Verwaltungsbetriebswirtin. Sie gehört der SPD an. Massow ist es laut eigener Aussage als Rathauschefin eine Herzensangelegenheit, an der Ausrichtung und Gestaltung der Stadt Gudensberg aktiv mitzuwirken. Mit dem G1 hat sie ein besonderes Projekt umgesetzt, das rund 5,8 Millionen Euro gekostet hat. Gefördert wurde es mit Fördergeld von Bund und Land in Höhe von 3,7 Millionen Euro.

Ein Preis nach dem anderen: Das G1 wurde in diesem Jahr bereits dreifach ausgezeichnet. Frau Massow, welche Faktoren haben Ihrer Meinung nach am meisten zu diesem Erfolg beigetragen?

Der Erfolg des G1 ist das Ergebnis eines wunderbaren Zusammenspiels vieler Akteure. Die enge Kooperation mit dem Architekturbüro, die intensive Einbindung unserer Vereine, Initiativen und Nutzergruppen sowie der Mut, einen Leerstand mitten im Stadtkern wiederzubeleben, haben dieses Projekt getragen. Besonders die Verbindung zur benachbarten Grundschule ist ein echter Mehrwert: So wachsen Begegnung, Lernen und Gemeinschaft ganz selbstverständlich zusammen. Dass



Die Preisträger aus Gudensberg: Das G1 wurde im Wettbewerb „Klimaaktive Kommune 2025“ ausgezeichnet. Bürgermeisterin Sina Massow (5. von rechts) nahm den Preis entgegen. FOTO: KONSTANTIN GASTMANN/DEUTSCHES INSTITUT FÜR URBANISTIK

das G1 nun mehrfach ausgezeichnet wurde, erfüllt uns mit großer Dankbarkeit und Freude. Diese Wertschätzung zeigt: Der Weg, den wir gemeinsam gegangen sind, war richtig – und er berührt uns sehr.

Wie wichtig war für Sie persönlich die klimafreundliche Ausrichtung des Gebäudes während der Planung und Umsetzung?

Die klimafreundliche Ausrichtung war von Anfang an zentral. Wir wollten zeigen, dass soziale Begegnungsorte und Klimaschutz sich nicht ausschließen, sondern perfekt ergänzen. Durch die nachhaltige Umnutzung des Bestandsgebäudes, die hohe Energieeffizienz und die CO₂-Einsparung von 21 Tonnen jährlich erfüllt das G1 nicht nur seinen gesellschaftlichen Auftrag, sondern setzt auch ein klares Zeichen für verantwortungsbewusstes Bauen in Kommunen. Genau diese Kombination – sozial, ökologisch, zukunftsgerichtet – macht das Projekt besonders

und macht Mut für weitere Projekte.

Inwiefern spiegelt das G1 die Werte und Ziele der Stadt Gudensberg wider?

Das G1 ist ein echtes Abbild unserer städtischen Werte: Offenheit, Miteinander, Nachhaltigkeit und Demokratie. Es ist ein Haus für alle – generationenübergreifend, inklusiv und interkulturell. Dort entsteht Gemeinschaft, dort wird Demokratie gelebt, dort begegnen sich Menschen auf Augenhöhe. Das Gebäude verkörpert unsere Vision einer lebendigen, solidarisches und zukunftsreichen Stadtgesellschaft.

Können Sie einen besonderen Moment oder eine Begegnung im G1 beschreiben, die Ihnen in Erinnerung geblieben ist?

Die Eröffnungsfeier werde ich nie vergessen. Die Freude und Dankbarkeit der Menschen, die Wertschätzung der Vereine, die strahlenden Gesichter – das war ein zutiefst bewegender

Moment. Man spürte, wie sehr der Stadtgesellschaft dieser Ort gefehlt hat. Für eine Bürgermeisterin ist so viel positives Feedback ein seltenes Geschenk. Dieser Tag hat uns allen gezeigt, wie viel Kraft in diesem Haus steckt.

Das Preisgeld aus dem Wettbewerb „Klimaaktive Kommune 2025“ soll in einen elektrifizierten Straßenreiner investiert werden. Wie kam es zu dieser Entscheidung und welche Vorteile versprechen Sie sich davon?

Die Entscheidung lag auf der Hand: Das G1 steht für Nachhaltigkeit – und genau dieses Prinzip wollen wir konsequent weiterdenken. Ein elektrifiziertes Reinigungsfahrzeug spart Emissionen, reduziert Lärm und verbessert die Luftqualität. Außerdem ist es ein weiteres sichtbares Zeichen dafür, dass klimafreundliche kommunale Infrastruktur möglich ist – im Kleinen wie im Großen.

Was war die größte Herausforderung bei der Errichtung des G1 und wie wurde sie gemeistert?

Die größte Herausforderung war sicherlich, einen ehemaligen Supermarkt aus den 1980er-Jahren so umzubauen, dass er den hohen akustischen, funktionalen und nachhaltigen Anforderungen gerecht wird. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Ladleif aus Kassel, der intensiven Abstimmung mit den zukünftigen Nutzergruppen und der klaren Vision, was dieser Ort einmal sein soll, wurde diese Aufgabe gemeistert. Aus einem leerstehenden Markt ist ein lebendiges Haus für die Stadtgesellschaft geworden – das macht uns stolz.

Wie würden Sie die Zusammenarbeit mit den Architekten beschreiben, die das G1 entworfen haben?

Die Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Ladleif war außergewöhnlich positiv. Mit großer Professionalität, viel Empathie und einem tiefen Verständnis für die Bedürfnisse der Nutzer haben sie das Gebäude zu dem gemacht, was es heute ist: ein architektonisch beeindruckendes, funktional durchdachtes und atmosphärisch warmes Haus der Begegnung. Gemeinsam haben wir ein Leuchtturmprojekt geschaffen.

Haben Sie weitere Visionen für die künftige Nutzung des G1 als Begegnungs- und Kommunikationszentrum?

Das G1 ist bereits heute ein Ort voller Leben – und dennoch haben wir viele weitere Ideen. Wir wollen das Haus als Raum der Demokratie, des kulturellen Austauschs und der Beteiligung etablieren. Ich wünsche mir, dass noch weitere neue Formate entstehen: kreative Workshops, Debattenräume, interkulturelle Begegnungen oder generationsübergreifende Projekte. Das G1 soll ein Ort bleiben, an dem Menschen sich wohlfühlen, voneinander lernen und miteinander wachsen. Die positive Energie, die hier jeden Tag spürbar ist, zeigt uns: Dieses Haus hat eine großartige Zukunft. **Interview: Cora Zinn**



Gudensberg Bürgermeisterin Sina Massow

FOTO: LEA BECKMANN

Der Wettbewerb

Der Wettbewerb „Klimaaktive Kommune“ wird vom Deutschen Institut für Urbanistik mit Förderung der Nationalen Klimaschutzinitiative jedes Jahr initiiert. Kooperationspartner sind der Deutsche Städtetag, der Deutsche Landkreistag sowie der Deutsche Städte- und Gemeindebund. In diesem Jahr gingen 133 Bewerbungen in drei Kategorien ein. Die Jury besteht aus Vertretern des Bundesumweltministeriums, des Umweltbundesamtes und der kommunalen Spitzenverbände.

czn

**Flohmarkt
Metro
07.12.**



Preisgekrönt: Das neue Begegnungs- und Kommunikationszentrum G1 hat aufgrund seiner Bauweise in diesem Jahr drei Auszeichnungen erhalten. FOTO: CORA ZINN

Wespa hilft Ehrenamtlichen

1150 Euro gehen jeweils an Tafel und Hospizdienst Melsunger Land

Melsungen – Die Metallsägenfabrik Wespa in Adelshausen spendet jeweils 1150 Euro an den Hospizdienst Melsunger Land und an die Tafel Melsungen.

Wespa hatte anlässlich des 75-jährigen Bestehens eine Tombola für die Belegschaft und den Kundenkreis organisiert. Dazu stellte die Geschäftsleitung die Gewinne. Dabei wurde

ein Geldbetrag von 1150 Euro gesammelt. Die Geschäftsleitung hat diesen Betrag verdoppelt, sodass ein Gesamtbetrag von 2300 Euro zusammenkam.

Bei der Spendenübergabe an die Melsunger Tafel stellte Holger Schoepe von der Geschäftsleitung des Unternehmens den Metallsägenhersteller kurz vor. In dem Betrieb sind rund 100 Mitarbeiter beschäftigt. Hergestellt werden Sägebänder, die weltweit an Kunden in über 60 Ländern exportiert werden. Bei einem Werksrundgang zeigte Produktionsleiter Carsten Maus die verschiedenen Stationen der Herstellung.

Schoepe sagte bei der Übergabe an die Melsunger Tafel, dass besonders die Regionalität und das soziale Engagement der ehrenamtlichen Helfer in der Tafel und auch im Hospizdienst den Ausschlag für die Spenden gegeben hat. Das Unternehmen hat die Tafel schon mehrfach mit Spenden unterstützt. Auch für die Zukunft sagte er Hilfe, auch auf logistischer Ebene, zu.

Barbara Schäfer von der Melsunger Tafel erklärte in ihren Dankesworten die Tätigkeiten der über 70 Mitarbeiter der Tafel. Dank der Lebensmittelspenden der Melsunger Betriebe sei es möglich, die 800 Kunden, die ihren Wohnsitz im Kreisteil Melsungen haben, darunter 280 Kinder, mit Lebensmitteln, die sonst im Abfall entsorgt würden, zu unterstützen.

Derzeit seien über 50 Prozent der Kunden Flüchtlinge aus der Ukraine. Schäfer freute sich auch, dass es momentan keine Warteliste bei den Bedürftigen gibt. Problematisch bezeichnete sie allerdings die momentane räumliche Situation am Standort am Schlothweg. Doch im ersten Halbjahr 2026 wird sich diese Situation enorm verbessern: Dann zieht die Tafel in größere Räumlichkeiten am Schwarzenberger Weg. Daher komme die Spende von Wespa sehr gelegen.

Zudem erklärte sie, dass es durch die farblich auf den Kundenkarten gekennzeichneten Zuteilungswochen und strikte Terminvergaben für die Ausgabe keine Probleme gebe. Jeder Bedürftige bekomme Lebensmittel. Dabei ist auf den Karten auch verzeichnet, ob es sich bei den Kunden beispielsweise um Diabetiker oder Muslime handelt, damit sie mit entsprechenden Waren versorgt werden können.

Mithilfe der Übersetzungs-Apps komme es auch nicht mehr zu Sprachproblemen zwischen Kunden und den Mitarbeitern der Tafel. Wie Schäfer sagte, seien alle Mitarbeiter gern bei der Tafel dabei – egal ob sie als Fahrer, Sortierer, bei der Ausgabe oder in der Verwaltung ehrenamtlich tätig sind. Besonders diese ehrenamtliche Tätigkeit lobte Schoepe und sagte weiterhin Unterstützung zu.



WESPA spendet 2300 Euro für die Tafel und Hospizverein: im Bild sind von links Holger Schoepe (Wespa), Dr. Wolfgang Schrammel (Hospizdienst) und Stefanie Landbeck (Hospizdienst). FOTO: HELMUT WENDEROTH



Wespa spendet 2.300 Euro für die Tafel und Hospizverein: Auszubildenden und Praktikanten von Wespa hatten im Foyer des Unternehmens Tüten mit weihnachtlichen Artikeln aufgebaut, die von der Tafel verteilt werden können. Hinten von links Roland Pisching und Werner Stieglitz (Tafel), Holger Schoepe, Pedro Fernández López und Carsten Maus (Wespa), vorne von links Monika Gaß und Barbara Schäfer (Tafel). FOTO: HELMUT WENDEROTH

KRIBBELN, BRENNEN, TAUBE FÜSSE?

Deutschland - ein Land der Schmerzpatienten. Sind Sie vielleicht auch betroffen? Ca. fünf Millionen Menschen leiden an Polyneuropathie. Zu den häufigsten Ursachen zählen Diabetes mellitus, Dialyse, Chemotherapie, Medikamenteneinnahme und starker Alkoholkonsum. Rund ein Drittel aller Ursachen bleibt jedoch ungeklärt. Werden Sie aktiv und informieren sich beim Beratungs-Tag über die alternative nicht schulmedizinische HiToP®-Hochthortherapie.

Donnerstag, den 11.12.2025
aesculap apotheke
Bahnhofstr. 17
34212 Melsungen
Bitte vereinbaren Sie noch heute Ihren persönlichen Beratungstermin, auch telefonisch möglich.
Apothekerin Eva Seitz
Telefon: 05661 - 60 28



HEMUT WENDEROTH

Gesundheit

ANZEIGE

Was tun bei Hämorrhoiden?

Wenn es am Po brennt, juckt oder nässt, sind häufig Hämorrhoiden die Ursache. Lindaven sagt diesem Problem diskret und unkompliziert den Kampf an. Die rezeptfreien Arzneitropfen werden einfach mit Wasser eingenommen und wirken dort, wo Hämorrhoiden entstehen: im Körperinneren.



Praktische und diskrete Einnahme

Was viele nicht wissen: Jeder hat Hämorrhoiden! Hämorrhoiden sind Gefäßpolster, die zusammen mit den Schließmuskeln den Darmausgang abdichten. Vergrößern sich die Hämorrhoiden dauerhaft, weil sich Blut in ihnen staut, sprechen Mediziner von Hämorrhoidaliden. Ursache hierfür kann zum Beispiel regelmäßiges, zu starkes Pressen beim Toilettengang sein. Sind die Hämorrhoiden vergrößert, reibt der Stuhl daran. Dies kann zu Entzündungen führen, die sich z. B. durch Brennen, Juckreiz und Nässen bemerkbar machen.

Hämorrhoiden anders bekämpfen Die einzigartigen Arzneitropfen Lindaven bekämpfen Hämorrhoiden dort, wo sie entstehen: im Körperinneren. So kann z. B. der enthaltene Wirkstoff Hamamelis virginiana Entzündungen hemmen. Außerdem trägt er dazu bei, dass sich die Blutgefäße wieder zusammenziehen, wodurch die Vergrößerung der Hämorrhoiden zurückgehen kann. Zudem enthält Lindaven Sulfur, welches laut Arzneimittelbild erfolgreich bei heftigem Brennen und Jucken eingesetzt wird. Die Arzneitropfen werden einfach in einem halben Glas Wasser eingenommen und haben keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen.

Der Vorteil: Dank der Tropfenform kann Lindaven ganz einfach in einem halben Glas Wasser eingenommen werden und ist somit praktisch und diskret in der Anwendung.

Für Ihre Apotheke:
Lindaven
(PZN 14264889)



www.lindaven.de

NEU

Ein Gefühl von

Kribbeln, Brennen, Spannung in den Beinen?

Immer mehr Anwender vertrauen auf ein neues Apotheken-Gel – entwickelt von Nervenspezialisten

Ein Netzwerk aus Milliarden Nervenzellen steuert unsere Sinneswahrnehmungen. In Beinen und Füßen zeigen sich Störungen oft zuerst – durch Kribbeln, Brennen oder Spannungsgefühle, oft begleitet von trockener Haut. Solche Symptome deuten auf eine Überlastung des Nervensystems hin. Eine Pflege, die kühlt, beruhigt und die Hautbarriere stärkt, ist hier entscheidend – wie das neue **Restaxil Gel** aus der Apotheke.

Gezielte Kühlung durch physiologisch wirksames Menthol-Derivat

Bei brennenden oder überhitzten Füßen ist ein kontrollierter Kühleffekt oft die erste Hilfe. Die im Restaxil Gel enthaltene Formulierung **Koko ML Plus** stimuliert Kälterezeptoren der Haut und erzeugt ein anhaltendes Frischeempfinden – besonders bei Missempfindungen oder schwerem Gefühl in den Beinen eine Wohltat.

Unterstützung der Mikrozirkulation durch Pflanzenkraft

Eingeschränkte Durchblutung und venöse Stauungen fördern Spannungsgefühle und Schwellungen. Vor allem bei überlasteten Beinen, etwa beim diabetischen Fuß, kann das den Alltag beeinträchtigen. Der pflanzliche Komplex **Legactif** aus Goldrute, Mäusedorn und Zitrone unterstützt die Durchblutung, verringert Ödeme und regt die Mikrozirkulation an. Ergänzend dazu ent-

hält das Restaxil Gel **Johanniskraut**, das als Helfer bei nervenbedingten Beschwerden gilt. Der Extrakt entfaltet seine beruhigenden, regenerierenden Eigenschaften genau dort, wo die Haut besonders gestresst ist.

Restaxil Gel – gezielte Pflege mit wissenschaftlichem Anspruch

Die Kombination aus biotechnologisch entwickelten Feuchtigkeitspendern, physiologisch aktiven Pflanzenextrakten und neuartigem Menthol-Derivat macht Restaxil Gel zu einer dermatologisch geprüften Pflege-Innovation. Das Gel zieht schnell ein und fettet nicht. Es ist ganz neu und in Ihrer Apotheke oder online erhältlich.

Für Ihre Apotheke:
Restaxil Gel
(PZN 19649387)

www.restaxil.de



Restaxil

Abbildung Betroffenen nachempfunden
LINDAVEN. Wirkstoffe: Aesculus hippocastanum Dtl. D3, Collinsonia canadensis Dtl. D3, Hamamelis virginiana Dtl. D2, Lycopodium clavatum Dtl. D5, Sulfur Dtl. D5, Homöopathisches Arzneimittel bei Hämorrhoiden. • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing • Die Einnahme von Arzneimitteln über längere Zeit oder in Kombination sollte nach ärztlichem Rat erfolgen.

Restaxil Gel ist ein Kosmetikum • Abbildung Betroffenen nachempfunden

Aus für Frauengespräche

Veranstalterinnen beenden die Reihe im Kloster Haydau

Morschen – Sie waren eine Erfolgsgeschichte: Die Frauengespräche im Kloster Haydau. Jetzt haben die Veranstalterinnen mitgeteilt, dass die Reihe nach über 20 Jahren nicht vorgesetzt wird.

„Seit Februar 2003 gab es die Gespräche, die das Kloster Haydau in Morschen für viele Frauen zu einem vertrauten Ort machten. Die Veranstaltungen mit kulturellen und aktuellen Inhalten boten Raum für Information, Austausch und Gemeinsamkeit.

Schmelz und Dr. Ulrike Schnell. Über die Jahre war es den Veranstalterinnen gelungen, Referentinnen aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Medizin und Kultur für die Frauengespräche zu gewinnen.

So konnten sie den Besucherinnen der Veranstaltung ein breites Spektrum bieten. Unter anderem waren die Digitalministerin Kristina Sinemus, Landesbischofin Beate Hofmann und Militärdekanin Kerstin Lammer zu Gast.

Ihr Dank gelte alle Freundinnen der Gespräche für Frauen für die treue Begleitung in den vergangenen Jahren und die Wertschätzung der Veranstaltungen.

„Ohne das aufmerksame Serviceteam mit Johanna Nachtigal, Thea Limpert und dem Techniker Dirk Ackermann sowie der IT-Assistenz von Alin Scholle wären diese Abende nicht so problemlos verlaufen“, heißt es in der Mitteilung abschließend.

Der große Zuspruch zu den Abendveranstaltungen war Ansporn und Freude zugleich für die Organisatorinnen Dorothea Becker-Puhl, Ilona Braun, Uta Gonnermann, Waltraut

schmelz und Ilona Braun. FOTO: PRIVAT



Beenden die Frauengespräche: Die Organisatorinnen der Veranstaltungsreihe im Kloster Haydau (von links) Dorothea Becker-Puhl, Dr. Ulrike Schnell, Uta Gonnermann, Waltraut Schmelz und Ilona Braun.

„Bauernhof“ als sozialer Treffpunkt in Wernswig

Spielplatz bei neuer Kita ist fertiggestellt

Wernswig – Im Zuge des Umbaus des Hofes Rohde in Wernswig zu einer Kindertagesstätte ist auf der hinteren Fläche des Gartens ein öffentlicher Spielplatz entstanden. Die Spielplätze an der Schulstraße und an der Straße Neue Länge sollen hingegen geschlossen werden, teilt die Stadt mit.



Dorfentwicklung in Wernswig: Neben Spielmöglichkeiten soll der Spielplatz auch ein Ort der Begegnung sein.

Mit dem Bau des Spielplatzes „Bauernhof“ wolle die Stadt eine Spielplatznutzung für die Kinder der Dorfgemeinschaft sichern. Zugleich solle der Bereich von den Kindern der Kita genutzt werden. Man erhoffe sich, so einen sozialen Treffpunkt zu etablieren, der durch die zentrale Lage im Ort und seine Ausstattung mit einem Picknick-Platz auch für Eltern und andere Dorfbewohner attraktiv wird.

FOTO: STADT HOMBERG (EFZE)

Bei der Planungen habe man sich laut einer Mitteilung der Stadt am Konzept der entstehenden Kita orientiert und das Thema Bauernhof aufgegriffen. Deshalb habe man Naturmaterialien wie Robinienholz und Naturstein genutzt. Der Spielplatz wurde auf der Rasenfläche mit vereinzelt Baumbestand im Süden des Gebäudekomplexes angelegt. Das zur Verfügung stehende Areal umfasse eine Fläche von etwa 2370 Quadratmetern.

Finanziert wird das Projekt laut Stadt durch Eigenmittel und mit Geld aus dem Förderprogramm Dorfentwicklung.

Die Spielflächen bieten unter anderem Schaukeln, ein Bodontrampolin, Sitzmöglichkeiten

chm

Angebote gültig vom 08.12. – 13.12.2025

Jede Woche erfrischende Angebote!

logo
GETRÄNKE • FACHMARKT

Aktion!
+ 2 Flaschen GRATIS!

Coca-Cola Kombikasten
teilweise koffeinhaltig,
Kasten = 12 x 1 l,
zzgl. 3,60 € Pfand,
11 = 0,92 €

ANGEBOT
10,99

Entspricht einem Kastenpreis von 9,42 €.

Licher Bier
diverse Sorten,
Kasten = 20 x 0,5 l,
zzgl. 3,10 € Pfand,
11 = 1,10 €

Lammsbräu Bio Bier*
diverse Sorten,
Kasten = 10 x 0,5 l,
zzgl. 2,46 € Pfand,
11 = 2,20 €

Veltins Pilsener
Kasten = 20 x 0,5 l,
zzgl. 3,10 € Pfand,
11 = 1,20 €

RhönSprudel Mineralwasser
diverse Sorten,
Kasten = 6 x 1 l,
zzgl. 2,40 € Pfand,
11 = 0,75 €

Duckstein*
Rotblond Original,
Kasten = 8 x 0,5 l,
zzgl. 2,14 € Pfand,
11 = 3,25 €

Weißenoher Bier
diverse Sorten,
Kasten = 20 x 0,5 l,
zzgl. 2,25 € Pfand,
11 = 1,40 €

Ayinger Jahrhundert Bier
Kasten = 20 x 0,5 l,
zzgl. 3,10 € Pfand,
11 = 1,50 €

Flensburger Bier
diverse Sorten,
Kasten = 20 x 0,33 l,
zzgl. 4,50 € Pfand,
11 = 2,12 €

Paulaner Münchner Hell
Kasten = 20 x 0,5 l,
zzgl. 3,10 € Pfand,
11 = 1,40 €

Budweiser Budvar
Kasten = 20 x 0,5 l,
zzgl. 0,25 € Pfand,
11 = 1,50 €

Erdinger Brauhaus, Weißbier
diverse Sorten,
Kasten = 20 x 0,5 l,
zzgl. 3,26 € Pfand,
11 = 1,60 €

Benediktiner Hell, Weissbier
diverse Sorten,
Kasten = 20 x 0,5 l,
zzgl. 3,10 € Pfand,
11 = 1,60 €

RhönSprudel Mineralwasser
diverse Sorten,
Kasten = 12 x 1 l,
zzgl. 3,30 € Pfand,
11 = 0,50 €

top frisch Orangensaft
Kasten = 6 x 1 l,
zzgl. 2,40 € Pfand,
11 = 1,50 €

Wetterauer Gold
Apfelsaft, Apfelwein,
Kasten = 6 x 1 l,
zzgl. 2,40 € Pfand,
11 = 1,67 €

RhönSprudel Glück
ApfelGlück, BeerenGlück,
Kasten = 12 x 0,7 l,
zzgl. 3,30 € Pfand,
11 = 1,19 €

Monster Energy
diverse Sorten, koffeinhaltig,
0,5 l-Dose,
zzgl. 0,25 € Pfand,
11 = 1,98 €

Adelholzener Mineralwasser
diverse Sorten,
Kasten = 12 x 0,75 l,
zzgl. 3,30 € Pfand,
11 = 0,67 €

Asbach Uralt, Absolut Vodka
0,7 l-Flasche,
11 = 14,27 €

Aha Excelsior
Kräuter-Liqueur,
0,7 l-Flasche,
11 = 15,70 €

Johnnie Walker Black Label
Blended Scotch Whisky,
Aged 12 Years,
0,7 l-Flasche,
11 = 27,13 €

Doppio Passo Primitivo
diverse Sorten,
0,75 l-Flasche,
11 = 7,32 €

Bombay Sapphire
Dry Gin,
0,7 l-Flasche,
11 = 22,84 €

Beim Einkauf mit der App Punkte sammeln, in Lose tauschen & mit Glück gewinnen!

Mit der **logo Getränke App** sparen & gewinnen.
Jetzt downloaden!

Google Play
App Store

www.logo-getraenke.de

1 x Thermomix TM7

*Nicht in allen Filialen verfügbar. Lieblingsmarkt in der logo App wählen und Aktionsteilnahme der Filiale einsehen. Für Druckfehler keine Haftung!
** Nur in Verbindung mit einem Coupon der logo Getränke App. Alle Bedingungen dazu finden Sie in unserer logo Getränke App.
Alle Artikel und Zugaben solange der Vorrat reicht.

Der Vermesser sagt auf Wiedersehen

Uwe Koch leitete zehn Jahre das Amt für Bodenmanagement – Jetzt geht er in Rente

Homburg – Als Uwe Koch sich entschloss, Geodäsie zu studieren, jene Wissenschaft, die sich mit der Vermessung, Abbildung und Messung der Erde beschäftigt, hatte er keine Vorstellung davon, wie sehr ihn das Vermessungswesen durch das damals noch geteilte und später vereinte Deutschland führen würde. Sein Posten als Leiter des Amtes für Bodenmanagement brachte Ruhe in die Laufbahn, die quer durch die Republik, die freie Wirtschaft, Kommunen und Behörden führte. Knapp zehn Jahre lang führte er das Amt: Am Montag verabschiedet sich der 63-Jährige in den Ruhestand.

„Die Bilanz stimmt für mich“, sagt der Gudensberger und listet viele Stationen auf. Vom technischen Referendariat in Hamburg und selbstständigem Vermessungsdienstleiter in den neuen Bundesländern über die leitende Stelle als Koordinator im Osnabrücker Vermes-

sungsamt führte ihn der Weg ins Homberger Amt für Bodenmanagement.

Als er dort am 1. Februar 2016 mit einem herzlichen Empfang willkommen geheißen wurde, „wusste ich, dass ich alles richtig gemacht hatte“, sagt Koch. Gilt das heute auch noch? „Ja, auf jeden Fall: Ich habe gerne Herausforderungen angenommen. Das schulde ich meinem Lebensziel: Meine Aufgabe muss einen Sinn für die Gesellschaft ergeben.“

Dazu gehören die Bereiche Bauen, Infrastruktur und ländliche Entwicklung auf jeden Fall. „Ich habe meinen Beitrag geleistet“, ist Koch überzeugt, der sich selbst als Motor und Steuermann der Behörde bezeichnet.

Das Homberger Amt für Bodenmanagement wird am 1. Dezember, dem Tag, an dem Koch verabschiedet wird, genau 20 Jahre alt. Es befand sich 2016, als Koch seine Stelle antrat, mitten



Führte zehn Jahre lang das Homberger Amt für Bodenmanagement: Jetzt geht Uwe Koch aus Gudensberg in den Ruhestand. FOTO: CLAUDIA BRANDAU

in der Transformation vom damaligen analogen Katasteramt in ein modernes, digitalisiertes Landesamt. „Die Geodaten-Infrastruktur für die Kreise

Schwalm-Eder, Werra-Meißner und Hersfeld-Rotenburg hatte damals gerade erst begonnen“, sagt Koch. Drei Landkreise mit 63 Kommunen galt es datentechnisch zu digitalisieren und ins Geoportal Nord-/Osthessen zu stellen, das 2017 startete.

Überhaupt haben die Vermesser im Homberger Amt viele gesetzliche Vor- und Aufgaben. Sie bilden das Liegenschaftskataster, dort sind der Gutachterausschuss, die Vermessungsstelle und die Flurbereinigungsbehörde angesiedelt, genau wie die Dienstleistungen für die Bodenordnung. „Unser Amt ist eine Bündelungsbehörde mit

mehreren Fachaufgaben.“ Die Dienstleistungen, die es erbringt, bezeichnet Koch als „unverzichtbar für den Raum“. „Wir verzahnen Dienstleistungen mit hohem Mehrwert“, ist er überzeugt.

Tatsächlich bietet die Webseite der Behörde viele Informationen, auch die, was denn das eigene Grundstück wert ist: Von der Ackerfläche bis zum Eigenheim haben die Bodenmanager in allen drei Landkreisen Richtwerte ermittelt, die jedermann kostenfrei einsehen kann. Auch der Immobilienbericht, der jedes Jahr neu vorgestellt wird, gibt Eigentümern viele Informationen über den Wert

von Haus und Hof. Da geht es zudem um rechtliche Vorgaben fürs Bilden von Grundstücken für große Projekte, ums Arrondieren von zusammenhängenden Flächen für Landwirte und vieles mehr: „Wir verbessern den ländlichen Raum“, ist Koch sicher, der selbst sieben Jahre lang als Vorsitzender dem Gutachterausschuss vorstand. Die nun längst digitalisierten und jederzeit abrufbaren Geoinformationen, Luftbilder, Daten auf dem Geoportal Hessen stellen einen großen Schatz dar: „Sie sind von unschätzbarem Wert für die Kommunen und die Wirtschaft.“

All diese Daten zeigen auf, wo sich die Chance auf erneuerbare Energien ergibt, verwiesen auf Naturschutzbelange und Wegebeziehungen, ermittelten Flächen für PV-Anlagen und Bauland und bildeten so einen großen Informationspool. „Wir sind eine Behörde mit Geo-Kompetenz und starkem Raumbezug“, sagt Koch.

Und doch geht Koch, der sich so stark mit der Behörde verbunden fühlt, nun freudig in die neue Lebensphase. „Jetzt will ich meine andere Seite leben“, sagt der Vater zweier erwachsener Töchter. Er will künftig schreiben und malen – und vor allem will er Musik machen. Koch ist passionierter Gitarrist und Rockmusiker. „Ich habe meinen Job mit Einsatz gemacht, aber jetzt geht es nur noch um Freude.“

CLAUDIA BRANDAU

Er ist der, der am Steuer sitzt

Harald Ermler ist seit 50 Jahren in der Feuerwehr in Rhünda aktiv

Rhünda – Kürzlich ist Harald Ermler aus Rhünda von Landrat Winfried Becker die Sonderstufe des Goldenen Brandschutzehrenzeichens verliehen worden. Damit wurde seine über 50-jährige aktive Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr Felsberg-Rhünda gewürdigt.

Der 63-jährige Ermler trat mit 13 Jahren in die Jugendfeuerwehr Rhünda ein. Nach seiner Jugendfeuerwehrzeit rückte er in die Einsatzabteilung auf, wo er zahlreiche Lehrgänge absolvierte. Er übernahm aber auch schon vor vielen Jahrzehnten Verantwortung in seiner Heimatwehr. Dort ist er seit 30 Jahren und bis heute Gerätewart, stellvertretender Kassierer und war auch Jugendfeuerwehrwart. Er hat viele Entwicklungsschritte in der Feuerwehr mitgemacht. Vom orange/grauen Einsatzanzug bis zur modernen Nomex-Bekleidung, vom Ford-Transit bis zum Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W).

Wie sein Wehrführer Nicolas Vaupel sagte, ist Ermler auf immer Verlass. Sein Spruch „Gibt's doch nicht“ hat in der Feuerwehr schon Kultcharakter. Er findet immer eine Lösung. Für ihn ist alles möglich. Vaupel: „Wir sind froh, dass wir Harald haben. Er ist die Zuverlässigkeit in Person. Egal welche Arbeiten anliegen, ob beim Bau des Feuerwehrhauses vor einigen Jahren, oder bei der Gerätepflege, er ist immer dabei und packt zu. Bei einem Alarm ist er meistens als einer der Ersten am Feuerwehrhaus. Wir



Auf seinem Stammplatz: Harald Ermler fährt bei der Rhündaer Wehr das Tragkraftspritzenfahrzeug.

kennen es nicht anders: Er fährt das Einsatzfahrzeug.“

Wie Ermler im Gespräch mit unserer Zeitung erzählt, war sein erster Einsatz am 2. Mai 1973 beim Brand der Ahlen Schiere im Stadtteil Melgershausen. Er erinnert sich aber gern auch an frühere Zeiten, als er als ganz junger Feuerwehrmann von dem damaligen Wehrführer Georg Rauthe bei einem kameradschaftlichen Treffen im alten Gerätehaus einen 20-D-Mark-Schein in die Hand gedrückt bekam, mit dem Auftrag „Junge, hol mal was zu trinken“. Bis heute ist Ermler dafür zuständig, dass

bei Einsätzen oder bei der Ausbildung und den Vereinstreffen immer genügend Getränke vorrätig sind.

Gern erinnert er sich auch eine Episode, die sich bei einer Fragebogenaktion während einer Jugendfeuerwehrveranstaltung ereignete. Eine der Fragen lautete: Wer fährt das Einsatzfahrzeug? Die drei Antwortmöglichkeiten: Der Einsatzleiter, Harald, oder (die richtige Lösung) der Maschinist. Fast alle Jugendfeuerwehrleute kreuzten an: Harald.

Die Kameradschaft zwischen Jung und Alt in der Rhündaer Wehr bezeichnete er als sehr gut. Wohl auch mit ein Verdienst des Geehrten. Noch rund zwei Jahre wird der Heizungsbauer der Einsatzabteilung noch zur Verfügung stehen. Wie er ankündigte, ist mit 65 Schluss. „Dann sollen jüngere Leute meine Ämter übernehmen“. Aber bis dahin ist es noch eine Weile und Harald Ermler wird wohl noch manches Mal am Steuer des TSF-W sitzen, bis er in die Ehren- und Altersabteilung wechselt.



Seit einem halben Jahrhundert dabei: Harald Ermler ist seit fünfzig Jahren aktiv in der Feuerwehr. Das Foto zeigt ihn bei der Hochzeit von Wehrführer Nicolas Vaupel.

FOTOS: HELMUT WENDEROTH

HELMUT WENDEROTH

Letzte Chance!

Filialschließung in Rotenburg/F

Räumungs-Verkauf bei Cranz und Schäfer in Rotenburg/F:

Bis zu 69% Rabatt auf alles, ausnahmslos!

Nur noch bis 13.12. – Alles noch vor Weihnachten verfügbar!

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8	9	10	11	12	13
Dezember	Dezember	Dezember	Dezember	Dezember	Dezember
10-18.30 Uhr	10-18.30 Uhr	10-18.30 Uhr	10-18.30 Uhr	10-18.30 Uhr	10-16 Uhr

Letzte Chance: Die Räumung der Cranz & Schäfer Filiale in Rotenburg/F geht noch bis Samstag, 13.12.25, denn der Warenbestand in der Ausstellung ist zu groß. „Wir sind schon eine Menge Ware losgeworden. Doch noch immer ist die Ausstellung voll. Jetzt haben wir erneut massiv die Preise gesenkt und wir verkaufen zu radikal reduzierten Preisen. Hauptsache das Möbelhaus wird leer.“ Das sind die Worte der Geschäftsleitung. Unter echten Schnäppchenjägern weiß man, was das bedeutet. Der Druck auf die Geschäftsleitung ist groß, dass sie zu stark reduzierten Preisen verkauft. Die Geschäftsleitung hat nur ein Ziel: Alles muss raus. Daher purzeln die Preise. Um das Haus komplett zu räumen, gibt es ab sofort auf alles bis zu 69% Rabatt. „Ein Besuch lohnt sich. Es wird nicht einfach sein in den kommenden Tagen alles rauszuverkaufen“, so die Geschäftsleitung weiter. Bis Samstag muss die Geschäftsleitung die Immobilien leer verkaufen. Das heißt, dass alles an Ware raus sein muss. Die Geschäftsleitung steht daher massiv unter Druck. „Wir sind dazu angehalten, dass die Waren ausnahmslos verkauft werden. Es bleiben nur noch wenige Tage und

alles muss raus. Auf jedes Teil gibt es einen Rabatt von bis zu 69%. Schnäppchenjäger sollten sich beeilen.“ 8 Küchen, 20 NEUE POLSTER-/FERNSEHSEL AUS DEM LAGER, 49 Polstergarnituren, 30 Wohnwände, 8 Tischgruppen, 16 Sideboards/Vitrinen, 7 Boxspring/Polsterbetten, 18 Schlafzimmer, 8 Schlafsofas, 6 Garderoben, hunderte Lampen und Dekorations-Artikel und vieles mehr. Darunter sind auch Markenhersteller wie Himolla, RMW Wohnmöbel, W. Schillig Polstermöbel, Disselkamp Schlafzimmer, Wöstmann Wohnmöbel, Hukla Polstermöbel, Nobilia, Interliving, Culineo, Burger, Siemens und AEG. Laut Geschäftsleitung gehen gerade in den letzten Tagen solcher Räumungen die Preise nochmal nach unten, denn Einpacken und Abtransportieren kostet richtig viel Geld und ist, davon abgesehen, in den anderen Filialen nicht

möglich. Hauptsache raus, heißt ab sofort das Motto. Eigentlich kein Motto, sondern eher absolut notwendig. Die Hallen müssen leer werden bis Samstag, 13.12.25. Die Geschäftsleitung rät jedem, auch ein zweites oder drittes Mal vorbeizuschauen.

Sie kaufen 1 Matratze und erhalten dafür 2! Das ist die Gelegenheit beim Matratzenkauf richtig Geld zu sparen. Nur für kurze Zeit: Inkl. Lieferung! Also, worauf warten Sie noch? Die Total-Räumung findet in den Geschäftsräumen von Cranz und Schäfer statt, Brüder-Grimm-Straße 4 in 36199 Rotenburg a.d.F. Mo.-Fr.: 10:00-18:30 Uhr, Sa.: 10:00-16:00 Uhr geöffnet. Tel.: 06623/410108.



Alles Modellbeispiele. Geschäftsleitung unter Zeitdruck. Bis zur besenreinen Übergabe am Samstag bleiben ihr nur noch 7 Tage. Alles muss raus!

Neuer Vorstand beim Stadtmarketing Fritzlar e.V.

Neuwahlen bei der Jahreshauptversammlung am 19. November



Der neue Vorstand fand sich zu einem gemeinsamen Gruppenfoto zusammen: Von links nach rechts: Sascha Suhomel, Oliver Hohmann, Susanne Ebel, Bürgermeister Hartmut Spogat, Alexander Gerhold, Ingmar Theis, Jürgen Baumann, Christoph Bretthauer, Isabell Braun, Lars Paradies, Susanne Ritter-Ricks, Tracy Risch, Lutz Eifert (es fehlt Erwin Volke).

Verabschiedung Vorstand: Foto von links nach rechts: Bürgermeister Hartmut Spogat, Arno Kuhaupt, Jürgen Draude, Manfred Kelber, Susanne Ebel

FOTOS: STADTMERKETING FRITZLAR E.V.

Fritzlar – Bei der Jahreshauptversammlung am 19. November wurde ein neuer Vorstand für den Stadtmarketing Fritzlar e.V. gewählt. Viele Jahre prägte das Engagement des 1. Vorsitzenden Jürgen Draude den Erfolg des Stadtmarketingvereins. Nachdem Jürgen Draude bereits in 2007 als 2. Vorsitzender als Gründungsmitglied

maßgeblich mitgewirkt hat, wurde er bereits im Jahr 2009 zum 1. Vorsitzenden gewählt. Seitdem genießt er das Vertrauen der Mitglieder. Bei der Vorstandswahl 2025 wollte er sich aus beruflichen Gründen nicht weiter zu Wahl stellen.

Ebenfalls haben sich Manfred Kelber, seit 2013 der Kassierer des Vereins und Arno Kuhaupt,

seit 2019 als Beisitzer im Vorstand, nicht mehr zur Wahl gestellt. Der neu gewählte Vorstand setzt sich für die nächsten zwei Jahre zusammen aus: 1. Vorsitzender: Alexander Gerhold, 2. Stellvertreter Vorstand: Jürgen Baumann, Kassierer: Lars Paradies, Schriftführer: Sascha Suhomel sowie den fünf Beisitzern: Erwin Vol-

ke, Susanne Ritter-Ricks, Oliver Hohmann, Christoph Bretthauer und Isabell Braun. Als Berater wurde zusätzlich Lutz Eifert gewählt.

Gemäß Satzung sind geborene Mitglieder des Vorstandes der Bürgermeister der Stadt Fritzlar mit der Funktion des ersten stellvertretenden Vorsitzenden und zwei weitere von

der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fritzlar gewählte Vertreter mit der Funktion von Beisitzern. Dies sind Ingmar Theiß und Tracy Risch.

Bürgermeister Hartmut Spogat würdigte das wertvolle ehrenamtliche Engagement der drei scheidenden Vorstandsmitglieder: das kluge, unternehmerische Handeln von Jürgen Draude, das Finanzver-

ständnis von Manfred Kelber und die wertvollen Einblicke in die Strukturen des Einzelhandels durch Arno Kuhaupt. Mit Applaus verabschiedeten sich die Mitglieder bei den drei ehemaligen Vorstandsmitgliedern. Auch Susanne Ebel, Geschäftsführung Stadtmarketing Fritzlar e.V. bedankte sich auch im Namen des gesamten Teams für die Unterstützung.

Bekanntschaffen

Dorothea, 76 J., verwitwet, bin e. umgängliche Frau, gute Autofahrerin, mit schöner weibl. Figur, koche gerne u. Sorge für ein behagliches Zuhause. Ich wünsche mir e. aufrechten Mann, dem ich mit Herz u. Fürsorge zur Seite stehen kann. Bald ist Weihnachten, hoffentlich verbringen wir es schon miteinander? PV Tel. 0176-34488463

Lieselotte, 70 J., bin e. schlanke, gepflegte Frau, die gern kocht, Haus u. Garten in Ordnung hält. Streit ist mir fremd, ich mag das Miteinander, das Zuhören u. Lachen. Wenn auch Sie verwitwet sind, wissen Sie, wie wertvoll Nähe u. Verständnis sind. Melden Sie sich üb. PV, vielleicht feiern wir Weihnachten schon gemeinsam. Tel. 0152-24910120

Empfehlungen

**PREISWERTE
Weihnachtsbäume
Rewe Getränkemarkt
Felsberg**

**Nordmantannen
ab 25,00 €**
Bäume bis 3,50 vorrätig

Verkauf ab 6.12.
und ab Hof
**Landwirt Werner, Gensungen
Sunderbachstraße 2
auch Sonntagsverkauf**

**Weihnachtsbaumkulturen
Füchtenschnieder
Tel.: 0170 2786924**

**Warten Sie bitte
nicht bis zur
letzten Minute.**

Je früher Sie Ihre
Anzeige bei uns
aufgeben, um so
individueller können
wir Sie bedienen.

Geldmarkt

**Barkredite mit und ohne Schufa vermittelt
auch bei negativer Auskunft Real-Finanz**
Postfach, 110445, 42304 Wuppertal
Telefon 0202 87017650

Verkauf

**Waschmaschinen, Herde, Trockner, Gefrierkombis
usw., Neugeräte als B-Ware oder GEBRAUCHTE**
Fa. TM-Store, Zur Tintenmühle 3,
34466 Wollfhausen-Ippinghausen, 05692 9939472
Mo.-Fr.: 10-18 Uhr, Sa.: 9-14 Uhr, www.tm-store.de

Ankauf

**Kaufe Modelleisenbahnen und
Zubehör aller Hersteller,
komplette Sammlungen in jeder
Größenordnung zum fairen Preis.
Rufe zurück. 0177 3147538**

**Ankauf Flohmarktartikel, Haushaltswaren,
Werkzeuge u. v. m., auch größere Mengen
Telefon 0173 2650986**

Landwirtschaft&Forsten

**Trockenes Brennholz
unter 100 € bei uns!**
Firma Amrhein, Tel.: 06695 911757.
Trockenes Weichholz ab 60 €.

**Buche Brennholz
Telefon 05684 931670**

**Brennholz Buche und Eiche 69 € srm
25/30 cm, mit Lief. Tel. 0176 62681914**

**1A Buche ab 55,00 € ☎ 0152-28000388
www.brennholzhandel-vey.de**

Auto-Ankäufe

Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen
Tel. 03 94 4 - 36 16 0 - www.wm-aw.de. Fa.

Immowelt

**Sie möchten wissen, was Ihre
Immobilie aktuell wert ist?**
Bei uns erhalten Sie eine kostenlose
Marktwerteinschätzung.
BKM Immobilienservice Ingo Maintzer
Telefon 05661 9290009

**Heimathnachrichten
Melsungen Fritzlar / Homberg
Fabian Ringleb
Melsungen/Fritzlar-Homberg
Teamleitung Verkauf
☎ 0 56 61 70 57 27
✉ fabian.ringleb@hna.de**

**HEIMAT
NACHRICHTEN
MELSUNGEN, FRITZLAR
HOMBERG, WOLFFHAUSEN**

Stellenangebote

die-Zusteller

**Auf meiner
Route bin
ich CHEF**

Volljährig und Frühaufsteher?
Jetzt als **Zusteller (m/w/d)** deiner Tageszeitung
vor Ort bewerben und Chef:in werden in:

- **Niedenstein-Wichdorf**
(Mindestalter 18 Jahre)

www.die-zusteller.de

HNA Vertrieb für Schwalm-Eder:
☎ 05681 993441 ☉ vts-schwalm-eder@hna.de

die-Zusteller

**Auf meiner
Route bin
ich CHEF**

Samstags noch nichts vor?
Jetzt als **Zusteller (m/w/d)** deiner Wochenzeitung vor
Ort bewerben und Chef:in werden in:

- **Edermünde**
Grifte
- **Fritzlar**
Obermöllrich
Stadt
- **Guxhagen**
Ellenberg
Wollrode
- **Körle**
Stadt
- **Melsungen**
Obermelsungen
Röhrenfurth
Stadt
- **Morschen**
Altmorschen
Wichte
- **Knüllwald**
Appenfeld

(Mindestalter 13 Jahre)

Heimat Nachrichten-Vertrieb:
☎ 0561 203-1175 ☎ WhatsApp 0151 61666277

Komm in unser Team!

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

LKW Fahrer (m/w/d)
mit Führerschein Kl. CE, eingetr. Schlüssel 95
Fahrerkarte und Fahrerqualifikationsnachweis

einZA Farben GmbH & Co KG
Nürnberger Str. 13
34212 Melsungen

einZA
Wir bringen Farbe

die-Zusteller

**Auf meiner
Route bin
ich CHEF**

Zusteller in Vollzeit (m/w/d)
im Bereich Fritzlar/Homberg
Sie sind verantwortlich für die nächtliche
Zeitungszustellung in Ihrer Region und
arbeiten eng mit der Teamleitung zusammen.

Wir bieten

- Festgehalt
- kurze Probezeit und unbefristete Anstellung
- 28 Tage Urlaub
- Nachtzuschlag
- Dienstfahrzeug nach Absprache möglich
- Bezahlte Einarbeitung

Sie bringen mit

- Volljährigkeit
- Gült. PKW-Führerschein
- Flexibilität im Rahmen einer 6-Tage-Woche
- Eigenverantwortung
- Teamfähigkeit
- Pünktlichkeit
- Mobile Erreichbarkeit

Dienstfahrzeug möglich!

www.die-zusteller.de

HNA Vertrieb für Schwalm-Eder:
☎ 05681 993441 ☉ vts-schwalm-eder@hna.de

**Unser Ziel:
Kein Kind soll auf der Straße enden!**

Informationen unter www.strassenkinder.de

DON BOSCO
Straßenkinder

Konto DE78 3705 0198 1994 1994 10

Körler Orchester sorgt für Stimmung

Für die Musiker gab es stehende Ovationen

Körle – Mehr als 250 begeisterte Gäste genossen am Sonntag in der bis auf den letzten Platz besetzten Körler Kirche das Konzert des Orchesters Körle, einer Sparte des TSV Rot-Weiß-Körle. Immer wieder gab es langanhaltenden Beifall für die 25 Musiker und vor allem für Sängerin Jessica Stehling. Das Angebot der Orchesterleitung, Zeit zu schenken – Zeit, um vom stressigen Alltag abzuschalten und die besinnliche Jahreszeit zu genießen – wurde gern angenommen.

Orchesterleiter Dominik Seegel hatte eine Musikauswahl getroffen, mit der er die Zuhörer auf die beginnende Adventszeit einstimmte. Musikstücke von Elton John, Musical- und Disneymelodien, sowie Musik aus den aktuellen Charts wechselten sich in dem zweistündigen und sehr abwechslungsreichem Programm ab. Nadine Pfeiffer führte gekonnt durch das Programm und konnte zu jedem Musikstück die entsprechenden Hintergrundinformationen geben. Pfarrerin Daniela Hoff bezeichnete das Kirchenkonzert als einen Höhepunkt in der Adventszeit. Sie freute sich ganz besonders über die voll besetzte Kirche. Einige Besucher mussten sogar auf der Treppe Platz nehmen, da die Sitzplätze in der Kirche nicht ausreichten.

Mit dem oft gespielten Weihnachtslied „Christmas Joy“ eröffneten die Instrumentalisten das Programm. Schon zu Beginn des Konzerts zeigte das Orchester mit den Musikstücken „Celebration and Song“ von Robert



Sorgen für eine vollbesetzte Kirche: Das Körler Orchester spielte vor mehr als 250 Gästen.

Sheldon und „I say a little prayer“ von Kurt Bachmann seine Virtualität und sein großes Können. Mal einfühlsam, dann wieder laut und fordernd agierten die Musiker. Bei der Melodie „Ich gehöre zu mir“ aus dem erfolgreichen deutschsprachigen Musical „Elisabeth“ begeisterte Sängerin Jessica Stehling mit ihrer kraftvollen Stimme. Sie erzählte einen Lebensabschnitt der Kaiserin Sissi. Nach ihrem Liedvortrag gab es langanhaltenden und donnernden Beifall von den Besuchern in der adventlich geschmückten Kirche.

Viele bekannte Songs von Elton John, dem zum Ritter geschlagenen Sänger, Komponis-

ten und Pianisten, erklangen dann in der Kirche. Bei Stücken wie „Crocodile Rock“ oder „Saturday Night's Alright“ klatschte das Publikum mit. Einen Gänsehautmoment gab es, als vier Instrumentalisten auf die Empore gingen und von dort „You Raise me up“ intonierten. Die Botschaft dieses Liedes, das Hoffnung und Stärke ausdrückt, wurde gefühlvoll von den Musikern zum Publikum getragen.

Das Publikum wurde bei dem Christoph Lehmann Stück „Da berühren sich Himmel und Erde“ mit einbezogen. Gemeinsam mit Sängerin Jessica Stehling, die ihre wundervolle Stimme mit einbrachte, sangen sie

den Text. Der ist ein Spiegel der Emotionen und zeigt, dass alles leicht werden kann, wenn die Menschen sich nur öffnen. Bei „Let it go“ aus dem Disney-Film

„Die Eiskönigin“ wurde begeistert mitgeklatscht. Das Stück vom kleinen Trommler „The Little Drummer Boy“ forderte besonders die Rhythmusgrup-



Begeisterte mit ihrer Stimme: Sängerin Jessica Stehling.

FOTOS: HELMUT WENDEROTH

pe des Orchesters. Mal ganz leise, dann immer stärker intonierten sie mit großem Können das bekannte Stück. Das Medley „Coldplay in Symphony“, stand am Ende des Programmes. Aber erst nach zwei Zugaben, langanhaltendem Applaus und stehenden Ovationen für das Können der Musiker durften sie ihre Instrumente beiseitelegen.

Die Besucher waren begeistert: „Auch in diesem Jahr hat uns das Konzert wieder begeistert. Wir kommen jedes Jahr nach Körle. Es ist für uns der stimmungsvolle Beginn der Adventszeit“, sagte ein aus Kassel angereistes Paar. Ein Körler ergänzte: „Sehr schön, was unser Orchester jedes Jahr wieder aufs Neue leistet. Es hat uns sehr gut gefallen.“ Kein Wunder, dass am Ende des Kirchenkonzerts die Spendenkörbchen prall gefüllt waren, denn das Konzert hat keinen Eintritt gekostet, dafür baten die Verantwortlichen des Orchesters um Spenden, von denen neue Notenblätter gekauft und die Arbeit der Musiker gefördert werden soll.

Das Orchester ist immer auf der Suche nach weiteren Musikern und lädt Interessierte ein, zu den Übungsabenden, die jeden Montag und Mittwoch um 19 Uhr im Übungsraum im Gasthaus zur Krone stattfinden, zu kommen. Wer das Orchester Körle in der Adventszeit noch einmal hören möchte, hat dazu am Sonntag, 21. Dezember, beim Weihnachtsmarkt in Melmsungen Gelegenheit.

HELMUT WENDEROTH

Es bleibt ein kleiner Überschuss

Hombergs Bürgermeister Nico Ritz legt Haushaltsplan für 2026 vor

Homberg – Die gute Nachricht: Der Homberger Haushalt weist für 2026 zumindest einen kleinen Überschuss auf. Die schlechte Nachricht: Auch in der Kreisstadt wird es zunehmend schwieriger, einen ausgeglichenen Haushalt zu erzielen. Dennoch blieb Bürgermeister Dr. Nico Ritz positiv, als er den Haushaltsentwurf in der Stadtverordnetenversammlung einbrachte. „Wir haben gut gearbeitet. Wir können es aushalten, ein paar Jahre nicht so rosige Ergebnisse zu erzielen.“

Für Kommunen wird es zunehmend schwieriger, ausge-

glichene Haushalte aufzustellen. Auch für die Homberger Verwaltung sei es nicht leicht gewesen, berichtete Ritz. Während im Ergebnishaushalt ein kleines Plus von 15.000 Euro steht, ist im Finanzhaushalt ein Minus von 844.000 Euro vorgesehen. „Das ist ein Indikator dafür, dass wir uns künftig auf andere Haushalte gefasst machen müssen“, sagte Ritz. Das Plus im Ergebnishaushalt sei nur durch das Einplanen des außerordentlichen Ergebnisses (Einnahmen, die nicht aus dem regulären Verwaltungs- oder Geschäftsbetrieb stammen) möglich gewesen.

Trotzdem wird in Homberg investiert: sechs Millionen Euro sind eingeplant, bei den genannten Beträgen ist das Fördergeld mit einberechnet. Für die Stadtentwicklung ist am meisten Geld vorgesehen – etwa 2,9 Millionen Euro entfallen darauf, aus diesem Geld stehen 1,5 Millionen Euro für die Dorfentwicklung zur Verfügung. In Kitas werden zwei Millionen Euro investiert, in Sport und Freizeit 2,2 Millionen Euro. Darunter fallen die Sanierung von Freibad und Stadion. Für den Neubau der Kita Wernswig etwa ist eine Förderung aus dem Sondervermögen eingeplant. Insgesamt plant die Stadt im Kita-Bereich mit Zuschüssen von drei Millionen Euro.

Investiert werden soll auch in die Feuerwehren – eine Million



Homberg im Nebel: Auch in der Kreisstadt wird es schwieriger, ausgeglichene Haushalte zulegen. Das Bild zeigt die Hohenburg.

FOTO: MARKUS SHAKALS

Haushalt in Zahlen

Ergebnishaushalt

Einnahmen: 46,2 Mio. Euro
Ausgaben: 47,3 Mio. Euro
Überschuss: 15.000 Euro (durch Einplanung außerordentliches Ergebnis)

Finanzhaushalt

Einnahmen: 7,9 Mio. Euro
Ausgaben: 13 Mio. Euro
Defizit: 5,1 Mio. Euro
Kredite: 6 Mio. Euro
Kassenkredite: keine
Minus im Haushalt: 844.000 Euro

Hebesätze

Grundsteuer A: 320 Prozent
Grundsteuer B: 320 Prozent
Gewerbesteuer: 390 Prozent

Euro steht dafür bereit. Unter anderem ist Geld für den Neubau des Hauses in Lembach und für die erste Rate für den Feuerwehrstützpunkt eingeplant. Auf den Straßenbau entfällt ebenfalls eine Million Euro. Im nächsten Jahr soll die Forsthausstraße in Waßmuthshausen saniert werden. Das werde die Stadt etwa 800.000 Euro kosten – „für 200 Meter Straße“, sagte Ritz: „Der Straßenbau wird uns irgendwann auffres-

sen.“ Der Bürgermeister gab zu bedenken, dass die Zeiten, in denen Straßenbau und stabile Grundsteuern nebeneinander existieren könnten, vorbei seien. Wenn man nicht aufhören wolle, Straßen zu sanieren, müsse man irgendwann die Grundsteuer erhöhen oder über wiederkehrende Straßenausbaubeiträge nachdenken.

Sorge bereitete Ritz aber auch der Kita-Fehlbetrag. Er steigt auf 5,7 Millionen Euro. Auch die

Schulumlage erhöht sich, weil der Ausbau der Ganztagsbetreuung an Grundschulen viel Geld kosten werde. 2026 werden weitere Grundschulen in Homberg in den Pakt für den Ganztags starten. Deshalb gebe es im Stellenplan einen Zuwachs im Bereich der Erzieherinnen und Erzieher, sagte Ritz. Die Grundsteuern A und B bleiben bei 320 Prozent. Während der Haushaltsansatz 2026 bei der Grundsteuer A 50.000

Euro weniger vorsieht als 2025, wird mit stabilen Erträgen bei der Grundsteuer B gerechnet. Das habe nur erreicht werden können, weil die Grundsteuer B 2025 bereits höher angesetzt wurde, als vom Land Hessen bei der Grundsteuerreform empfohlen. „Hätten wir uns 2025 an die Empfehlung gehalten, hätten wir viel Geld verloren.“

Der Schuldenstand erhöht sich auf 96 Millionen Euro. Die Stadt habe sich gut entwickelt und Eigenkapital aufbauen können. Derzeit rechnet die Verwaltung jedoch aufgrund der zu schulternden Aufgaben mit Defiziten in den Jahren 2027 bis 2029. Ein ausgeglichener Haushalt sei schwer zu erzielen: „Das geht nur, wenn wir schmerzhaft Entscheidungen treffen.“ In Homberg seien Dinge oft nicht angepackt worden, weil sie Geld gekostet haben. „Jetzt laufen wir ihnen hinterher“, sagte Ritz.

Geld lasse sich nicht sparen, indem nicht in Stadtentwicklung investiert werde, sondern nur, wenn man das Niveau der Kinderbetreuung und Jugendarbeit herunterschraube. Das aber könne nicht das Ziel sein, sagte Ritz und bekräftigte, dass die Stadt gut aufgestellt sei. Die Zeiten seien zwar nicht mehr so rosig, wie sie einst waren. „Aber wir müssen nicht in Panik verfallen.“

CHANTAL MÜLLER

An erster Stelle steht der Austausch

Silke Pollack ist die neue Leiterin der Polizeidienststelle in Homberg

Homberg – Schon in der Schulzeit stand ihr Berufswunsch fest, jetzt ist Silke Pollack da angekommen, wo sie bleiben will: Die 55-jährige Borkenerin leitet seit Kurzem die Polizeidienststelle in Homberg. Damit ist die Erste Polizeihauptkommissarin die erste Frau an der Spitze der Dienststelle in der Kreistadt.

Silke Pollack kennt sich nicht nur mit Polizeiarbeit aus, sondern auch im Schwalm-Eder-Kreis. Seit 23 Jahren arbeitet die Polizistin im Kreis, war Schutzpolizistin, bei der operativen Einheit der Kripo, wirkte bei der Vorbereitung zum Hessianstag in Homberg 2008 mit, arbeitete neun Jahre lang als Erste Sachbearbeiterin in Fritzlar und war Ermittlungsgruppenleiterin in Melsungen und Schwalmstadt. Zuletzt übernahm sie die kommissarische Leitung der Dienststelle in Schwalmstadt.

Jetzt trägt Silke Pollack Verantwortung für etwa 50 Kolle-

gen in Homberg. Zu Beginn ihrer Laufbahn habe sie sich nicht vorstellen können, einmal so viel Führungsverantwortung zu übernehmen. Doch sie sei mit ihren Aufgaben gewachsen. „Es macht Spaß, mit den Kollegen zusammenzuarbeiten und Verantwortung zu tragen“, sagt sie: „Ich bin froh, hier gelandet und Teil dieses Teams zu sein.“

Bevor sie aber in Homberg und dem Schwalm-Eder-Kreis landete, durchlief Pollack alle Stationen, die auf Schutzpolizisten zukommen. Sie startete im mittleren Dienst, absolvierte ein Studium und musste zur Bereitschaftspolizei nach Südhessen, ehe sie nach Nordhessen versetzt wurde – das war 2001. Da blieb sie und lernte nicht nur den Schwalm-Eder-Kreis wie ihre Westentasche kennen. Die Borkenerin kennt bereits viele Kollegen, mit denen sie jetzt zusammenarbeitet – und die Kollegen kennen sie. „Das ist ein Vorteil und macht



Arbeiten eng zusammen: Christian Schmidt und Dienststellenleiterin Silke Pollack auf der Wache. FOTO: CHANTAL MÜLLER

vielen leichter“, sagt die gebürtige Niedersächsin, die vor 30 Jahren des Jobs wegen nach Hessen kam.

Während zu Beginn ihrer Polizistinnenkarriere das Ermitteln, Schützen und Absichern

ihre Hauptaufgaben waren, kümmert sich Pollack jetzt um Personalführung und Dienstpläne. Dabei sei ihr der zwischenmenschliche Austausch wichtig. „Ich will meine Kollegen fördern, sie aber auch for-

dem“, sagt Pollack. Auch wenn das nicht immer leicht sei. „Aber das gehört dazu.“ Die Arbeit der Polizisten werde zunehmend herausfordernder. „Ich will versuchen, die Rahmenbedingungen so ange-

nehmen wie möglich zu machen.“

Der Polizistenberuf fordert viel Einsatz. Umso wichtiger ist es, Rückhalt aus der Familie zu haben. Mit ihrem Mann lebt Pollack in Borken, vor wenigen Wochen kam das erste Enkelkind zur Welt. Familie und Natur seien ihr Ausgleich zum Berufsalltag. Die Polizistin engagiert sich im Streuobstwiesenverein, kümmert sich dort mit den anderen Mitgliedern um Schafe, Wiesen, Bäume. „Das ist mein Ding“, sagt sie. Aber auch in der Gymnastikgruppe ist die 55-jährige aktiv – wenn gleich dort oft mehr geschundelt als geturnt wird. Doch der gegenseitige Austausch sei wichtig, findet Pollack. Den will sie nicht nur in der Gymnastikgruppe aufrechterhalten, sondern auch in der Dienststelle fördern. „Ich bin zuversichtlich, dass das klappt.“

CHANTAL MÜLLER

Überraschung auf SPD-Liste

Melsunger Genossen geben Kandidaten für Kommunalwahl bekannt – Boucsein dabei

Melsungen – Die Liste der SPD für das Melsunger Stadtparlament zur Kommunalwahl 2026 steht. Auf Platz 29 findet sich eine faustdicke Überraschung. Der ehemalige Melsunger Bürgermeister Markus Boucsein kandidiert für die Genossen.

Die Familie Boucsein hat eine CDU-Vergangenheit. Schon Markus Boucseins Vater hat aktiv für die CDU in der Lokalpolitik gewirkt. Er selbst trat vor zwölf Jahren mit CDU-Unterstützung zur Bürgermeisterwahl an. 2012 setzte er sich gegen die jetzige SPD-Stadtverbandsvorsitzende Ulrike Hund durch. Sie war während seiner Amtszeiten Vize-Bürgermeisterin. 2019 gewann Boucsein gegen den jetzigen Bürgermeister Timo Riedemann (SPD).

Für Ulrike Hund ist die Kandidatur Boucseins plausibel: „Wir haben ihn in der Stadtverordnetenversammlung und im Magistrat zwar meistens politisch neutral erlebt, aber meinem Empfinden nach, ist er den sozialdemokratischen Zielen durchaus zugewandt.“ Sie seien schon seit einigen Monaten in guten Gesprächen. „Wir mussten ihn nicht überreden“, sagt Hund im HNA-Gespräch und lacht. Sei die Aufforderung anfangs noch flachsigt gemeint



Die SPD-Liste für Melsungen steht: (im Bild von links hinten) Daniel Glagow, Stefan Heinemann, Peter Hohmann; (Mitte von links) Volker Klute, Sandra Hruby, Ansgar Knott, Magdalena Kerste, Edwin Hofmann, Bruno Albrecht, Jens Happel, Olaf Schübler, Sven Schäfer, Timo Riedemann, (vorne von links) Anne Duschek, Janina Schäfer, Ulrike Hund, Viktoria Nadler und Jan Rauschenberg. FOTO: SPD MELSUNGEN

gewesen, hätten sich schnell Gemeinsamkeiten in den Zielen gefunden. Wie jeder Kandidat, der einen hinteren Listen-

platz einnehme, habe auch er die Möglichkeit, von den Wählern nach oben kumuliert zu werden.

„Hätte mir die politische Arbeit für die Stadt Melsungen nicht so viel Spaß gemacht, hätte ich wohl keinen Gedanken

an die aktive Mitarbeit zur nächsten Kommunalwahl verschwendet“, sagt Boucsein. Wegen der guten Arbeit der SPD ergebe es für ihn am meisten Sinn, sich bei der SPD zu engagieren. „Ausschlaggebend war für mich die Motivation, aktiv für stabile demokratische Verhältnisse und damit persönlich für ein Statement gegen die extreme Rechte zu sorgen“, sagt er. Er stehe für nachhaltige Politik in Melsungen. „Ich hoffe, damit einen Beitrag für unsere Stadt leisten zu können.“

Auf der Liste der SPD stehen insgesamt aber 31 Personen – so viel, wie es Plätze in der Stadtverordnetenversammlung gibt. Gegenüber der vergangenen Wahl haben die Sozialdemokraten 30 Prozent mehr Kandidatinnen und Kandidaten, teilen die Genossen mit. Unter den 31 Personen seien auch Frauen und Männer ohne rotes Parteibuch. Vor allem sei man stolz darauf, dass mit neun Frauen rund ein Drittel des Ka-

ders weiblich ist. Außerdem sei die Liste im Altersdurchschnitt deutlich jünger als noch im Jahr 2021. Angeführt werde die Liste durch die Spitzenkandidatin und Erste Stadträtin Ulrike Hund, ihr folgt der derzeitige Stadtverordnetenvorsteher Jan Rauschenberg. Stadtrat Olaf Schübler, Fraktionsvorsitzender Stefan Heinemann und sein Vize Martin Kuge komplettieren die ersten fünf Positionen, heißt es weiter.

Danach reiht sich die neue stellvertretende Stadtverbandsvorsitzende Janina Schäfer ein und die B. Braun Betriebsratsvorsitzende Alexandra Friedrich. Peter Linder, Daniel Glagow und Peter Hohmann vervollständigen das vordere Drittel. Die gesamte Liste veröffentlicht die SPD erst im Januar. „Es finden sich dort viele bekannte Namen aus den gesellschaftlichen Bereichen von Bildung, Feuerwehr, Handwerk, Kultur und Sport.“

DAMAI D. DEWERT

Eine Überraschung hinter jedem Türchen

Zur Vorweihnachtszeit gehört auch ein Adventskalender mit 24 Überraschungen

Die SPD-Liste steht – die ersten 18 Namen

Die Listenaufstellung wurde von der Delegiertenkonferenz einstimmig abgesegnet, teilen die Sozialdemokraten mit. Die bisher bekannten 18 Personen sind: Daniel Glagow, Stefan Heinemann, Peter Hohmann, Volker Klute, Sandra Hruby, Ansgar Knott, Magdalena Kerste, Edwin Hofmann, Bruno Albrecht, Jens Happel, Olaf Schübler, Sven Schäfer, Anne Duschek, Janina Schäfer, Ulrike Hund, Viktoria Nadler, Jan Rauschenberg und Markus Boucsein. ddd

Mit dem Dezember beginnt nicht nur die Zeit der Besinnlichkeit und des Advents, sondern auch die Zeit der täglichen Überraschungen. So auch bei der HNA: Mit unserem digitalen Adventskalender wollen wir Sie täglich mit einem exklusiven Gewinn überraschen, um so die Wartezeit bis zum Weihnachtsfest zu verschönern. Zu finden ist der Adventskalender auf der HNA-Internetseite. Hinter jedem Türchen warten tolle Preise auf die teilnehmenden Leser und Leserinnen. Bereitgestellt werden diese von regionalen Unternehmen aus Nordhessen und Südniedersachsen. Von Technikprodukten über Einkaufsgutscheine und Erlebnispreise bis hin zu Reiseangeboten ist alles dabei. Die Teilnahme ist schnell und unkompliziert. Ganz einfach im Internet auf zu.hna.de/kalender2025 ge-



Überall steckt ein Gewinn hinter: der digitale HNA-Adventskalender 2025. FOTO: PRIVAT

hen und das jeweilige Türchen des entsprechenden Tages aus-

wählen, den Gewinn anschauen und bei Interesse die Felder

Vorname, Nachname, E-Mail-Adresse und Anschrift ausfüllen - schon sind Sie im Lostopf. Ihre Teilnahme ist keine Grenze gesetzt und Sie können sich für jedes der 24 Türchen neu bewerben. Die Gewinner werden direkt am nächsten Werktag benachrichtigt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Viel Erfolg.



Es gibt viele Optionen

Tipps für den Kauf: Welcher Weihnachtsbaum passt zu mir?

Spätestens wenn die Wohnung nach Plätzchen duftet und Last Christmas aus dem Radio dudelt, wissen wir: Die Weihnachtszeit hat begonnen. Für viele Menschen ist nun der Moment gekommen, das Wohnzimmer festlich zu schmücken und einen Weihnachtsbaum zu besorgen.

Aber was für einen? Nordmanntanne, Kiefer, DIY-Version oder doch ein Kunstbaum? Die Auswahl ist groß - worauf man beim Kauf achten sollte und wie man herausfindet, was wirklich zu einem passt.

Nordmanntanne

Bis zu 25 Millionen Weihnachtsbäume - in allen Varianten - ziehen laut Angaben der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald jedes Jahr zur Weihnachtszeit in deutsche Wohnzimmer ein. Fast 80 Prozent davon seien Nordmanntannen.

Das hat seine Gründe: Nordmanntannen gelten als besonders formschön, sie piksen nicht und sind lange haltbar. Das gilt zumindest, wenn der Baum beim Kauf möglichst frisch ist. „Das erkennt man an der Schnittstelle. Ist sie nicht trocken oder verharzt, ist das ein Zeichen dafür, dass der Baum erst vor Kurzem gesägt wurde“, sagt Saskia Blümel vom Verband natürlicher Weihnachtsbaum.

Bevor man den Baum aufstellt, sollte er an einer kühlen, windgeschützten Stelle in einem Eimer mit frischem Wasser lagern. Und dann nicht direkt von draußen in die warme Stube stellen - der Tanne also Zeit zum Akklimatisieren geben.

Um den Baum besonders lange frisch zu halten, empfiehlt Saskia Blümel, ihn vor dem Aufstellen nochmals anzuschneiden, damit „der Baum wieder frisches Wasser ziehen kann“. Damit das gelingt, am besten einen Baumständer mit Wasserbehälter nutzen und diesen täglich nachfüllen. „Pro laufenden Meter braucht die Nordmanntanne ungefähr einen Liter Wasser am Tag“, so Blümel.

Wer Wert auf ökologischen Anbau seiner Nordmanntanne legt, sollte auf FSC-, Naturland- oder Bioland-Siegel achten, rät der Naturschutzbund Deutschland (NABU) in Berlin. Bio-Tannenbäume werden seltener verkauft und sind oft teurer als konventionelle Bäume.

Tipp: Eine Liste mit Verkaufsstellen wird jährlich auf der Webseite der Aktionsgemeinschaft Robin Wood veröffentlicht.

Fichten, Kiefern und Tannen

Auch Fichten, Kiefern und Tannen eignen sich als Weihnachtsbäume. Ihr großer Vorteil: der typische Duft. „Kiefern duften deutlich stärker als Nordmanntannen. Allerdings halten sie nicht so lange“, sagt Saskia Blümel. Zudem piksen sie deutlich stärker. Das kann ein Nachteil beim Schmücken sein, entpuppt sich aber zum Vorteil, wenn etwa Katzen vom Baum ferngehalten werden sollen.

Am besten kauft man heimische Bäume wie Fichten, Kiefern und Tannen, die auf soge-



Zuerst die passende Höhe ausmessen, dann das Bäumchen auswählen und absägen - denn im Freien wirkt die Blaufichte kleiner als im Wohnzimmer.

FOTO: BODO SCHACKOW/DPA



Wer einen Weihnachtsbaum kauft, sollte darauf achten, dass der Anschnitt frisch aussieht.

FOTO: MASCHA BRICHTA/DPA

nannten Sonderflächen wachsen - also unter Strom- oder Leitungstrassen, empfiehlt NABU-Sprecherin Silvia Teich. „Diese Weihnachtsbäume sind eine gute Alternative zu gespritzten und gedüngten Weihnachtsbaumplantagen. Auch der kurze Transportweg wirkt sich positiv auf die Ökobilanz der Bäume aus“, sagt Teich. Die Flächen seien oft Teil der regionalen Forstbetriebe - nachfragen lohnt sich.

Bäume im Topf

Erst im Wohnzimmer und dann im Garten? Wer einen Baum im Topf wieder einpflanzen möchte, wird sehr wahrscheinlich enttäuscht werden. Bei sogenannten „Topf gedrückten Bäumen“, wurde die Hauptwurzel der Tanne gekappt. „Die Anwachswahrscheinlichkeit für so einen Baum liegt bei 5 bis 10 Prozent“, sagt Saskia Blümel.

Auch der Temperaturschock zwischen Feld und Wohnzimmer macht den meisten Bäumen sehr zu schaffen, erklärt Philip Held von der Verbraucherzentrale NRW. „Die Wahrscheinlichkeit, dass der Baum das überlebt, ist nicht sehr hoch“, so Heldt.

Bessere Chancen den Baum auch langfristig zu erhalten, habe man mit Tannen, die als „Topfgewachsen“ ausgewiesen

sind, sagt Saskia Blümel. Diese wachsen jedoch langsamer und seien sehr viel teurer als gedrückte Bäume. Man erhält sie etwa bei Baumschulen oder in Gartencentern.

Weihnachtsbäume zum Mieten

Miet-Weihnachtsbäume versprechen ein besonderes Maß an Bequemlichkeit, denn sie werden in der Regel bis vor die Haustür geliefert und von dort auch wieder abgeholt. Dabei „sollte man darauf achten, dass es sich wirtschaftlich lohnt“, sagt Philip Heldt.

Wer aus ökologischen Gesichtspunkten auf den Mietbaum setzt, sollte eventuelle Transportwege mitdenken. In der Regel handelt es sich um Bäume im Topf, die vom Transport und Temperaturschock stark belastet werden können. „Ob der Baum am Ende überlebt oder nicht, sieht man nicht“, sagt Heldt.

Plastikbäume

Für den langfristigen Einsatz können auch künstliche Weihnachtsbäume infrage kommen. Es gibt sie in unterschiedlichsten Formen, Farben und Ausführungen.

Die Auswahl im Onlinehandel ist besonders groß. Vom Kauf im Internet rät Philip



Wer über einen künstlichen Weihnachtsbaum nachdenkt, sollte ein Modell auswählen, das viele Jahre lang gefällt.

FOTO: ISABELLE MODLER/DPA

Heldt jedoch ab. „Nur im Geschäft hat man einen guten Eindruck, wie der Baum wirklich aussieht. Und man kann daran riechen“, so Heldt. Denn die Nase sei ein guter Indikator für eventuelle Schadstoffbelastungen. Riecht der Baum nach Chemiefabrik, sollte man lieber die Finger davon lassen.

Um Plastik die gewünschten Eigenschaften zu geben, werden nämlich oft Zusatzstoffe beigemischt, wie Weichmacher, Stabilisatoren, Flammschutzmittel, schreibt der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND). Das Problem: Einige dieser Stoffe sind nicht fest gebunden und können mit der Zeit in die Umwelt gelangen. Manche sind sogar gesundheitsschädlich.

Tipp: Der BUND gibt es eine Übersicht zu den Recyclingcodes der Kunststoffe.

Auch Schnäppchen sollte man Heldt zufolge hinterfragen. „In der Regel wird das durch Umweltverschmutzungen und Menschenrechtsverletzungen bezahlt. Da muss man sich gut überlegen, ob man dazu bereit ist“, so Heldt.

Zudem bestehen Kunstbäu-

me aus Plastik - „was nichts anderes als Erdöl ist“, sagt Silvia Teich. Sie gibt zu bedenken: „Oft werden sie in China produziert und haben einen langen Transportweg hinter sich. Ihre Produktion verbraucht viel Energie und sie werden meist mit schwer abbaubaren Chemikalien behandelt.“

Wer einen künstlichen Weihnachtsbaum kaufen will, sollte also auf Qualität achten und sich langfristig für ein Modell entscheiden. „Künstliche Weihnachtsbäume sind dann eine gute Variante, wenn man sie mehrere Jahre nutzt. Wer sie aber nur ein Jahr lang ausprobieren will, hat der Umwelt sicherlich keinen Gefallen getan“, so Heldt.

DIY-Bäume

Ob gesteckt oder gehängt, aus einzelnen Ästen oder als Gerüst, gekauft oder selbst gebastelt - Weihnachtsbäume aus Schnitt-Grün oder als Steckbaum gibt es in vielen verschiedenen Ausführungen. „Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Im Internet gibt es viele Anregungen dazu“, sagt Silvia

Teich, die zu dieser selbstgebastelten Variante rät. Der Vorteil ist vor allem die Nachhaltigkeit. „In kleinen Wohnungen ist es außerdem gut, weil man Platz sparen kann. Statt des großen Baumes stellt man sich vielleicht eine kleine Vase mit Tannenzweigen hin“, sagt Philip Heldt.

Eine Entscheidung treffen

Doch wie finde ich denn nun heraus, was für mich der richtige Baum ist? Dazu sollte man sich vor dem Kauf einige Fragen stellen, empfiehlt Philip Heldt. Zum Beispiel nach dem verfügbaren Platz und dem eigenen Budget. Und ob man bereit ist, etwa einen künstlichen Baum wegen seiner Haltbarkeit zu nutzen - und damit verbunden, ob sich an der Lebenssituation zeitnah etwas ändert.

Entscheidend ist auch, welche Rolle Umweltkriterien für einen persönlich spielen. Am besten spricht man als Familie oder Gemeinschaft darüber, was sich alle wünschen, rät Heldt - und trifft dann gemeinsam eine Entscheidung. tmm

Schwere Lider und Tunnelblick

Müde am Steuer: Warnzeichen erkennen, Unfälle vermeiden

Gerade frühmorgens im Dunkeln auf dem Weg zur Arbeit, nach einer sehr unruhigen Nacht oder auf langen monotonen Fahrten sind Autofahrer nicht selten von Müdigkeit geplagt. In der Winterreisesaison kommt beides zusammen: An trüben Dezembertagen wird es vermeintlich gar nicht richtig hell. Die Risiken einer Übermüdung oder gar eines Sekundenschlafes sollte man dabei nicht unterschätzen.

Denn wer müde am Steuer sitzt, kann sich schlechter konzentrieren, reagiert langsamer und überschätzt sich häufig selbst – wodurch die Unfallgefahr steigt. Darüber informiert der ADAC Hessen-Thüringen. Die Unfallforscher vom ADAC stellen fest: bei Unfällen wegen plötzlicher Müdigkeit und Sekundenschlaf kommen Fahrer oft bei hohem Tempo von der Straße ab oder geraten in die Gegenfahrbahn, weshalb es bei diesen Unfällen überproportional oft Tote und Schwerverletzte gibt.

Diese Warnzeichen sollten Fahrer ernst nehmen

Dass Fahrer Müdigkeitsanzeichen ernst nehmen sollten, zeigt auch dieser Vergleich: Wer seit 17 Stunden wach ist, ist in seiner Fahrtauglichkeit bereits in etwa so eingeschränkt wie bei einer Blutalkoholkonzentration von 0,5 Promille. 24 Stunden ohne Schlaf entsprechen



Wer Warnzeichen eines Sekundenschlafs bemerkt, legt besser eine Pause ein.

FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA

chen sogar knapp ein Promille, so der ADAC.

„Grundsätzlich sollte man eine Fahrt nur dann antreten, wenn man als Autofahrer fit und ausgeschlafen ist“, so ADAC-Verkehrsexperte Wolfgang Herda. In der Praxis lässt es sich nur schwer vermeiden, auch

mal zu fahren, wenn man nicht perfekt ausgeruht ist. Bei akuten Warnzeichen, die auf eine Übermüdung hindeuten, sollte man aber besser eine Pause einlegen. Dazu gehören:

häufiges Gähnenplötzliches Fröstelnstarkes Bewegungsbedürfnisunscharfes Sehen-

schwere AugenliderSchwierigkeiten, die Spur zu halten das Gefühl, die Straße würde sich verengen

Fallen die Augen häufig zu, erschrickt man plötzlich oder bewegt ruckartig und unwillkürlich den Kopf, ist man wahrscheinlich bereits in einen Se-

kundenschlaf gefallen. Dieser Zustand ist laut ADAC besonders gefährlich: Wer mit 100 km/h unterwegs ist und für zwei Sekunden wegnickt, hat immerhin fast 56 Meter unkontrolliert zurückgelegt.

Wer die Warnzeichen bemerkt, legt besser eine Pause

ein. Der ADAC rät zu körperlicher Bewegung, um die Müdigkeit zu vertreiben und die Konzentrationsfähigkeit zu verbessern. Das können Lockerungsübungen oder ein kurzer Spaziergang sein. Im Zweifelsfall schläft man sich aber kurz aus. Schon ein Powernap von 15 bis 20 Minuten Länge mache wieder für eine Weile fit.

Energy Drink und laute Musik? Besser echte Pause einlegen

Bei Langstrecken sollte man von vornherein regelmäßige Pausen einlegen – etwa alle zwei bis drei Stunden –, um einer Übermüdung vorzubeugen. Wer zu zweit unterwegs ist, wechselt sich am besten mit dem Fahren ab. Die Verkehrswacht Kreis Gütersloh empfiehlt leichte Speisen und Obst. Fettige Speisen machten nämlich träge.

Allein auf beliebte Wachmacher wie Kaffee, Energy Drinks, laute Musik oder offene Fenster sollten Autofahrer sich derweil nicht verlassen. Laut ADAC putzen diese Mittel nur kurzzeitig auf, bekämpfen aber eine Übermüdung selbst nicht. Ratsam sind sie nur in der Kombination mit einem Kurzschlaf: Effektiv ist es etwa, erst einen Kaffee zu trinken und dann kurz zu schlafen. Denn das Koffein wirkt erst nach ungefähr 30 Minuten und verstärkt dann den wachmachenden Effekt.

dpa

Schmuck- & Antiquitätenankauf Kassel

Frankfurter Straße 77 b – 34121 Kassel – Tel. 0561 99776496

Inh. A. Goman

Öffnungszeiten: Mo.–Mi. 10.00–18.00 Uhr

• Parkmöglichkeiten vor dem Haus

Wir kooperieren nicht mit anderen Goldankäufern und haben keine weiteren Filialen!

Nutzen Sie die Chance!

ANKAUF-AKTION NUR 3 Tage GÜLTIG!

Nur 3 Tage gültig! Bis 10. Dezember!

Wir kaufen an:

Pelze, Felle, Mützen, Schals, Lederjacken, Ledertaschen, Dirndl, Trachten, Geweihe, Hummel, Gobel

Kristalle, Gläser, Teller, Vasen, Geschirr, Sets, auch einzeln. Antike Möbel, Ölgemälde, Bronzen, Porzellan, Puppen, Orientteppiche, Instrumente, Pianos, Orgeln, Trompeten, Charivari u.v.m.

Ankauftag Montag 08.12. 10–18 Uhr

Ankauftag Dienstag 09.12. 10–18 Uhr

Ankauftag Mittwoch 10.12. 10–18 Uhr

Wir zahlen ZUR ZEIT bis zu 125,- EURO!

je Gramm ** (Gold) 2,80 Euro **
je Gramm (Silber)

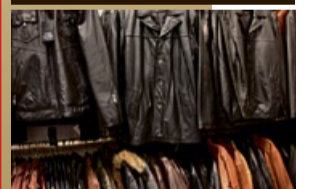
Wir kaufen an:

Goldschmuck, Armbänder, bevorzugt in breiter Form, Ketten, Ringe, auch defekt, Zahngold, mit und ohne Zähne, Weißgold, Goldmünzen, Thaler, Medaillen, auch defekte, Münzen, Goldbarren, Nuggets, Schmelzgold, Platin, Schmuck, Schmelzplatin, Paladium, Modeschmuck, vergoldet, defekte Uhren

Wir kaufen auch größere Mengen von Nachlässen



Für Pelze und Nerze zahlen wir bis zu 12.000,- € *



Für Lederjacken zahlen wir bis zu 3.500,- € *

* In Verbindung mit Gold.

Zahngoldsammelaktion! Sie erhalten aktuell 20% mehr für Ihr Zahngold.



Puppen zu Höchstpreisen von 1.500,- €

Ihre Vorteile

- ✓ Kostenlose Beratung
- ✓ Kostenlose Wertschätzung
- ✓ Transparente Abwicklung
- ✓ Bargeld sofort

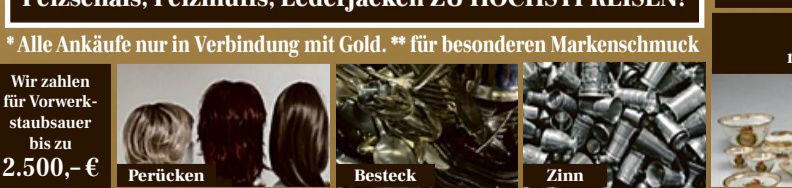


Höchstpreise für Taschen bis zu 4.500,- €



Lederschuhe

Höchstpreise für Felljacken bis zu 2.800,- €



Wir zahlen für Vorwerkstaubsauer bis zu 2.500,- €

Perücken

Besteck

Zinn



Wir kaufen Porzellan mit Höchstpreisen bis zu 6.000,- €



Eisenwaren

Hummel

Abendgarderobe

Alte Weine & Spirituosen



Für Schmuckschatullen zahlen wir bis 150 € extra - wir kaufen auch Modeschmuck

Abendgarderobe

Alte Weine & Spirituosen

Alte Weine & Spirituosen

Wir kaufen Goldschmuck jeglicher Art, auch defekt, ebenso wie Silberschmuck in allen Varianten 90/100/800/925